

# Wiesbadener Tagblatt.

48. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Die einspaltige Zeitspalte für lokale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitspalte für Wiederholungen 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

13,000 Abonnenten.

No. 269.

Bezirks-Fernsprecher No. 52.

Mittwoch, den 12. Juni.

Bezirks-Fernsprecher No. 52.

1895.

## H. Rabinowicz,

Langgasse 33—37.

Langgasse 33—37.

Sämmtliche Neuheiten in

# Waschstoffen

sind in grösster Auswahl eingetroffen und zu sehr billigen Preisen zum Verkauf gestellt.

Meine Schaufenster bitte zu beachten.

4020

### Gummi-Garten-Schläuche,

Schläuche für Brauereien und Weinhandlungen empfehlen

Baumcher & Co. Hoflieferanten

Ecke der Langgasse und Schützenhofstrasse. 5929

Radfahrer-Hemden,  
Radfahrer-Strümpfe,  
Radfahrer-Gürtel,

grösste  
Auswahl  
bei

Heinrich Schaefer,  
Webergasse 11. 5175

### Briefmarken

der alten deutschen Kleinstaaten, wie Braunschweig, Lübeck, Oldenburg, Mecklenburg etc. sucht zu kaufen

Julius Ebert, Sedanstr. 18, 1 St., von 12—2 Uhr.

• Goupil, Léoni Fils & Co. •

Viribus unitis

• Filiale: Léoni & Co. Wiesbaden. •  
Bureau: Goethestrasse 11. 4170

Lilien von 40 Pf., Kränzchen von 15 Pf. an zu haben  
C. Kuhmichel, Welltrichstraße 3.

# Nachlass-Versteigerung

Heute Mittwoch, den 12. c., Donnerstags 9<sup>1/2</sup> und  
Nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr, versteigern wir im Auftrage der Erben  
von **Briesen** die Einrichtung von 5 Zimmern im Hause

## 1. Adolphstraße 1, 1,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung, als:

Ein reichvergold. Noce- u. Kaffee-Service,  
sowie ein vergoldetes Eß-Service, beide für zwölf  
Personen (Königl. Manufactur, Berlin), eine grüne  
Blüschgarnitur (Sopha und Sessel), 1 Blüschsofa, 5 geschn.  
Sessel, 1 Cylinder-Bureau, 1 eleganter Damen-Schreibtisch,  
1 Büchererschrank, 1 Chaiselongue, einz. Sessel, 1 Nähtisch,  
1 Gallerieerschrank, 2 Spieltische, 5 ein- und zweithür. Kleider-  
schränke, div. Kommoden, 1 Eischrank, Console, Auszieh-  
und ovale Tische, 3 Betten, compl., 2 Waschlommoden, Nach-  
tische, 2 Pfeilerpiegel mit Trümeaux, and. Spiegel, 1 Büffet,  
12 Speisestühle, Servirtisch, 2 Bronzelenchter, 1 Hängelampe,  
2 Kerzenlüfter, 1 Ofenschirm, 1 Regulator, span. Wand,  
Portiären, Vorhänge, 2 Teppiche, 1 Speiseschrank, Stahl-  
und Kupfertische, Deckbetten und Kissen, kupf. Casserolen und  
Formen, Mess-Kessel, Bütteln, 1 neuer Nachstuhl, Glas,  
Porzellan, Küchengeräth zc. zc. F 878

### Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Marktstraße 23, 1.

Währstraße 39, P.

## Pfeiffer & Co., Bankgeschäft,

Langgasse 16, 1. Stock, Wiesbaden,

halten sich zur **Besorgung aller Bankgeschäfte** unter  
Zusicherung billiger und reeller Bedienung bestens empfohlen.

## Schießstände

auf der Wiesbadener Kronen-Branerei

jeden Tag geöffnet von Morgens 9 Uhr bis zur  
einbrechenden Dunkelheit. 6855

Carl Petry.

**Costüm-Sammlete** der weltberühmten Mechanischen  
Weberei zu Linden. F 41

Engros-Preise. **Sammethaus Louis Schmidt,**  
Muster u. Aufträge franco. Hannover, Grub-Auguststr.

Gegründet 1857.

Bügelstühle, geschmiedete, zu haben Helenestraße 30, Gelladen. \*

## Eischränke

billig zu verkaufen 48. Schwalbacherstraße 43 bei **Philipp Bender.**

## La Noblessa,

eine altrenommierte **10-Pf.-Cigarre** von hochfeiner milder  
Qualität, die jedem Raucher besonders willkommen ist, in  
alleiner Niederlage bei 6671

**J. C. Roth, Wilhelmstraße 42**  
(Kaiserbad).

## Louisenstraße 24, Part.

Vollständige Betten, sowie einz. Theile, Matrassen, Strohhä-  
debetten, Kissen, Waschlommoden, Nachttische, Kleider-  
Spiegel u. Küchenschränke, Verticows, Tische, Spiegel u. s. w.  
Billigste Preise. 6788

**W. Kolb,**  
Möbel- und Bettenfabrik,  
Louisenstraße 24, Part.

## Möbel-Fabrik und Lager

### Schützenhofstraße 3, 1.

Ich offerire nachverzeichnete Möbel, Betten, Polsterwaaren,  
sowie eine große Auswahl compl. Zimmer, als: Schlaf-, Speise-  
Salon und Wohnzimmer in guter solider Arbeit von heute ab zu  
den denkbar billigsten Preisen.

Ferner einzelne Büffets, Verticows, Secretäre, Spiegel-  
Bücher- und Kleiderschränke, Herren- und Diplomaten-Schreibtische,  
Bibliotheken, Auszieh-, Näh- und Bauernische, Garnituren in allen  
möglichen Bezügen, einzelne Sophas, Ottomane, Cuirre polst-  
und große Trümeaux-Spiegel, Betten, Küchenschränke, Tische, Stühle,  
Kleiderböcke, Kuroletten zc., Alles in großer Auswahl und  
halte mich bei Bedarf empfohlen. 6647

**D. Levitta,**  
Möbel-Fabrik und Lager,  
Schützenhofstraße 3, 1, im Postgebäude.

NB. 2 Cassischränke, 1 kreuzförmiges vorzügliches Pianino gebe  
sehr billig ab.

## Bierstadter Felsenkeller

(Bierstadterstraße 21). 5944

Großer schattiger Garten mit schöner Fernsicht.  
Gezeichnetes Lokal für Vereine und Gesellschaften  
zu Veranstaltungen, Sommerfesten u. dgl.

## Restauration Wies,

51. Rheinstraße 51. 2990

Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

## Die Mineralwasser-Anstalt nach Dr. Struve

von **Jos. Hoch, Chemiker, Währstraße 46,**

empfiehlt: Selters- und Sodawasser in Flaschen, Krügen und  
Cyphons; Brause-Limonaden, pyrophosphorsaures Eisen-  
wasser zc. Annahme b. Bestell. b. **Hrn. H. Trog, Michelsberg 6.** 6783

**Brennspiritus,** hochgradig, per Sch. 18 Pf., Zündhölzer,  
schwedische, Pack. 10 Pf., 10 Pack. 90 Pf., Schwalbacherstraße 71.

**Glatte Räuschen, Magnum bonum, gelbe, englische und**  
**Schneeflocken, frostfrei, nicht frank, Friedrichstraße 10, Thoreing. 1566**

**Kartoffeln, gelbe, stumpf 24 Pf., Magnum bonum**  
stumpf 32 Pf. Schwalbacherstraße 71.

**1 Mk.**

und 10 Pf. Reichsstempel  
kostet das Loos,

gültig für 2 Ziehungen.

Auf 10 Loose 1 Freiloose.

Auf 25 „ 3 Freiloose.

## Nächsten Sonnabend 1<sup>te</sup> Ziehung

# der XV. Weimar-Lotterie

mit **6700 Gewinnen im Gesamtwert von 200,000 Mk.**

**Hauptgewinne Werth: 50,000 Mk., 20,000 Mk., 10,000 Mk.**

Loose, für u. 10 Pf. 11 Loose = 10 Mk. u. 1 Mk. 10 Pf. Reichsstempel,  
beide diesjährige 1 Mk. Reichs- 28 „ = 25 „ 2 „ 80 „  
Ziehungen gültig, Stempel.

sind allerorts zu haben in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen und durch den  
Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar. F 889

**Bekanntmachung.**

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, dass die Ziehung dem unterzeichneten Vereine durch Allerhöchsten Erlass vom 31. August 1891 bewilligten neunten

**Marienburg Geld-Lotterie**

wie festgesetzt,

**am Freitag, den 21. Juni 1895,**

stattfindet.

Die Ziehung wird an dem genannten Tage Vormittags 8 Uhr im hiesigen Rathhause beginnen und am folgenden Tage fortgesetzt und beendet werden.

Danzig, den 21. Mai 1895.

Der Vorstand

des Vereins für die Herstellung u. Ausschmückung der Marienburg von Gossler. Delbrück.

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung empfehle u. versende ich **Marienburg Loose à Mk. 3 (11 Loose für Mk. 30)** (Porto und Liste 30 Pf.), so lange der Vorrath reicht.

**Carl Heintze, Berlin W.,** Unter den Linden 3.

Loose-Versandt auf Wunsch auch unter Nachnahme.

Adresse für telegraphische Einzahlungen „Heintze, Berlin, Linden.“

Obige Loose zu beziehen in Wiesbaden Nassauische Lotteriebanc (Inh. Zietzoldt), Langgasse 51.

**Geld-Gewinne.**

1 a	90000 = 90000
1 a	30000 = 30000
1 a	15000 = 15000
2 a	6000 = 12000
5 a	3000 = 15000
12 a	1500 = 18000
50 a	600 = 30000
100 a	300 = 30000
200 a	150 = 30000
1000 a	60 = 60000
1000 a	30 = 30000
1000 a	15 = 15000
<b>3372 = Mark 375000</b>	

Obige Loose zu beziehen in Wiesbaden Nassauische Lotteriebanc (Inh. Zietzoldt), Langgasse 51.

**Deutsche Rothweine**

Sind nach dem Urtheile bewährter Fachmänner und Aerzte immer den ital. Rothweinen vorzuziehen. Besteht doch das Wirksame der deutschen Rothweine gerade darin, daß sie Blut- und Nervensystem und ganz speciell die Verdauung angenehm und belebend erregen. Leichte angenehme Rothweine sind deshalb in der heißen Jahreszeit das beste Getränk, um Verdauungsstörungen, wie Magen- und Darmkatarrh vorzubeugen. Rothweine garantirt naturrein in vorzüglichen Qualitäten per Fl. von 70 Pf. an, bei 13 Fl. von 62 Pf. an empfiehlt 6653

**Philipp Veit,**

Taunusstraße 8 und Adelhaidstraße 9.

**1892er Mosel,**

angenehmer erfrischender Tischwein, pro Flasche 50 Pf., bei Abnahme von 50 Flaschen 45 Pf. 6894

**E. Brunn, Weingroßhandlung,** Adelhaidstraße 33.

**Billiger Wein.**

1892er naturreiner Wein pro Liter 48 Pf. im Faß, incl. Accise. 6639  
Röhres, sowie Broben Walthamstraße 9, Paris.

Prima selbstgekelterten Apfelwein, Glas 14 Pf., bei Abnahme von 6 Fl. frei ins Haus empfiehlt 6098

**W. Wenzel, Albrechtstraße 2.**

**Die Milchkur-Anstalt Dietenmühle**

liefert wie seit Jahren Kinder-Milch von Schweizer Alpen-Rühen im Sommer und Winter Morgens und Abends ins Haus. Der Viehstand steht unter thierärztlicher Aufsicht und findet speciell nur Erdenfütterung von bestem Heu, Weizenmehl und Schalen statt. Die Milch wird auch stets Morgens von 6-12 Uhr und Nachmittags von 4 Uhr ab in der Anstalt ins Glas gemolken, auch stets gute Dickmilch zu haben. Der Rollen- und Milch-Auslaug hat wie seit Jahren am Kochbrunnen am 1. Mai begonnen während der Badesaison jeden Morgen von 6 1/2-8 Uhr.

Um geneigten Zuspruch bittet die Herren Aerzte, sowie das Substitutum ergebenst 6369

**J. B. Koster** aus Appenzell (Schweiz).

**Prima Bratenfett**

per Pfd. 60 Pf. wird abgegeben Neroberg. 6634

**Großer Posten Thee u. Kaffee**

wegen Abreise billig abzugeben. Näh. Tagbl.-Verlag. 7089

**Weinetiquetten**

empfehl

**Jos. Ulrich, Lithogr. Anstalt,** 2899  
Stirchgasse 31.

Der  
**Taschen-Fahrplan**  
des  
„Wiesbadener Tagblatt“  
Sommer 1895

ist zu 10 Pfennig das Stück käuflich im  
**Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.**

**Wurst- und Fleischwaaren**

stets frisch im Ausschnitt, wie: Leber- u. Blutwurst per Pfd. 48 Pf., Fleischwurst 70 Pf., f. fein geräuch. Leber-, Blut- u. Fleischwurst per Pfd. 30 Pf., Schwartemagen, Preßkopf, Thoner Wurst per Pfd. 30 Pf., Schinkenwurst, Braunsch. u. westf. Rettwurst, Gothaer u. Braunsch. Cervelatwurst, Lachs- u. Speckschinken, gekochten Schinken, sehr zart, per Pfd. Mk. 2.-, ganze Schinken mit Knochen per Pfd. 90 Pf., Rollschinken ohne Knochen, kleine Delicateß-Schinken.

**F. A. Dienstbach,** Rheinstraße 37, Ede Wörthstraße.

**Der neuer Salzhäring**

verf. in zarter fetter Waare, wie solcher in dortiger Gegend selten zu haben ist, das 10-Pfd.-Faß mit Inb., ca. 40 Stück, franco Postnachn. Mk. 3.00. (J. L. 10414) F 158

**L. Brotzen,** Häringsfaberei, Greifswald a/Düfee.

Schöne Erdbeeren sind zu haben Schiersteinerstraße 3 beim Gärtner Ph. Walther.

## Bekanntmachung.

Um meiner werthen Kundschaft jede Saison das Neueste bieten zu können, veranstalte einen reellen Ausverkauf von allen vorräthigen:

**Confection — Regenmäntel — Costüme —  
Staubmäntel — Blousen — Unterröcke etc.**

Auf alle bisher vermerkten Preise gewähre 25 % Rabatt.

6892

**Maurice Ulmo, Webergasse 5.**

Kleine Burgstrasse 10. **A. Wolff,** Kleine Burgstrasse 10.  
Billigstes Special-Geschäft für feineren Putz.

**Grösste Auswahl  
garnirter Damen- u. Mädchen-Hüte,**

geschmackvollst und hochelegant  
nach Pariser Original-Modellen angefertigt.  
Brunnen- und Schutz-Hüte, Schleier, Echarpes  
zu bekannt billigsten Preisen. 5885

## Ferd. Hanson,

Moritzstraße 41. Telephon 225.

Empfehle meine Specialität in

**transportablen Kochherden**

von den einfachsten bis zu den hochfeinsten

**Majolika-Herden**

in äußerst solider Ausführung zu den billigsten Preisen.

Großes Lager in Regulir-, Füll- u. Dauerbrand-Ofen  
nach neuester und bester Construction, sowie transportable  
Wasch- und Koch-Kessel. 7088

Musterblätter und Preisliste gratis.

Bad Nassau a. d. Lahn.

**Gebirgs-Lustort. — Sommerfrische. — Wasserheilanstalt.**  
10 Minuten von Gms, 40 von Rhein. Denkmal Steins. Ruinen Stein.  
Nassau-Oranien. Herrliche Waldstille inmitten großartig-amphitheatralischer  
Berge. Ausgedehnte reizende Spaziergänge in reiner, milder, ozonreicher,  
fräftiger Gebirgsluft. Fünf Badthäler mit prächtigen Scenerien.  
Entzückende Aussichtspunkte. Jagd. Fischerei. Vorzügl. Milch. Für  
Kranke, Erholungsbedürftige, Sommerfrischler, Ferien-Vesitende, Touristen  
besigeeigneter Ort, für Pensionäre u. s. w. schönster Ruhesitz. 3 Wktr.  
Prospecte gratis vom Kurverein. FES

## Brauerei zum Taunus, Biebrich.

Mittwoch, den 12. d. M., Abends von 7—11 Uhr:

## Grosses Militär-Concert,

ausgeführt von der ganzen Kapelle des Pionier-Bat.  
No. 20 aus Mex., unter persönlicher Leitung des  
Stabshornisten Herrn C. Markmann. 7158

**H. Diefenbach.**

**Nur vorzügl. guten Mittagstisch**  
zu 50 Pf., 80 Pf. u. 1 Mk. empfiehlt in und außer dem Hause das  
Privat-Speisehaus von Martini, perf. Kochfrau,  
Oranienstraße 3, 1 Et.

**Bier,** frische, zum Sieben, 2 St. 9 Pf., 25 St. 1 Mk. 10 Pf.  
Schwalbacherstraße 71.

Eine grosse Parthie

## Damen-Waschblousen und Mädchen-Waschkleider, bis 12 Jahre,

zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt

7046

**Theodor Werner, Leinen- u. Ausstattungs-Geschäft,  
Webergasse 30, Ecke der Langgasse.**

# 12. Ellenbogengasse 12. J. Keul, 12. Ellenbogengasse 12.

Best assortirtes Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft.

**Sonnenschirme,** Nadelschirme, neue Moden, neue Farben, p. Stück 1,50, 2,50, 3.— und höher.  
**Herren-Touristenschirme** 1,40, 2,25 und höher. **Touristentaschen** aus Segeltuch, zum Umhängen oder auf dem Rücken zu tragen, 2.—, 3.— p. Stück. **Reisetäschchen, Couriertaschen** für Damen zum Umhängen. **Plaidriemen, Trinkbecher, Feldflaschen, Reiserollen** etc. etc.

➤ Allerliebste **Reisegeschenke** mit **Ansichten** und **Aufschriften** von Wiesbaden von 50 Pfennig an. ➤

**Rheinkiesel-, Simily-, Granat- und Corallenbrochen** 50 Pfennig und höher.

**Für Volks-, Kinder- und Waldfeste:** Luftballons aus Seidenpapier zum Steigenlassen; Ballon-, Menschen- und Thierformen darstellend, p. Stück **45, 50, 75, 90 Pf.** und höher.

➤ **Reiche Auswahl in 10-Pfennig-Artikeln für Verlosungen,** sowohl in Spielsachen als auch praktischen Geschenken. Vereinen und Gesellschaften extra Rabatt. ➤ 6328

## „Reichshallen“

➤ **Stiftstrasse 16.** ➤

Direction: **Hebinger.**

Engagirtes Personal vom 1.—14. Juni 1895:

- Geschw. Yags-Mary,** akrobatische Kunstradfahrer. (Grossartig.)
- Herr Alfonso und Mdm. Luzerna,** Luftgymnastiker, Luft-potpourri und fliegende Ringe. (Höchste Vollendung.)
- Herr Jean Paul,** humoristischer, mimischer Typendarsteller. (Eine der besten Nummern in diesem Genre.)
- Herr Otto Reuter,** Original-Humorist, gen. der zweite Maxstadt.
- Herr Jeanni Ronon,** Contra-Altistin.
- Miss Elvira Fernando,** Taubenkönigin. (Grossartige Dressur.)

NB. Der Zuschauerraum ist durch Wasserventilation gut ventilirt. Vor der Vorstellung und während der Zwischenpausen angenehmer Aufenthalt im Garten. F 340

## Trauer-Hüte,

Grenadine, Crêpe, Rüschen, Spitzen, Tülle, Schleier, Bänder etc.

empfehl

**Adolph Koerwer,**

11. Langgasse 11,  
gegenüber der Schützenhofstrasse.

288

## 1894er Apfelwein

in größeren Quantitäten abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7128

Vorteilhafte Bezugsquelle für  
medicinische u. sterilisirte  
Verbandstoffe.  
Chirurgische Gummi-,  
Glas- und Hartgummi-  
Waaren.

Telephon 353.

## Gummiwaaren-Handlung

en gros — en detail

**Adolph Joost,**  
5. Kranzplatz 5.

Gegründet 1866.

6835

## California-Weine.

### Rothweine.

	Per Fl. mit Gl.	25 Fl. m. Gl.
<b>Mataro</b> (eingetragene Marke) . . . . .	Mk. 1.— Pf.	Mk. 23,50 Pf.
<b>Zinfandel</b> . . . . .	" 1,20 "	" 27.— "
<b>Burgunder</b> . . . . .	" 2.— "	" 45.— "

### Portweine

(Marke „Golden Crown“.)

		12 Fl. m. Gl.
<b>Portwein</b> . . . . .	Mk. 2.— Pf.	Mk. 22,50 Pf.
<b>do.</b> (superior Quality) . . . . .	" 2,50 "	" 26.— "
<b>Edel-Portwein</b> . . . . .	" 3.— "	" 30.— "
<b>Sherry</b> . . . . .	" 2.— "	" 22,50 "
<b>Angelica</b> . . . . .	" 2,50 "	" 26.— "
<b>Muscattell</b> . . . . .	" 2,50 "	" 26.— "
<b>Cognac</b> (reines Weindestillat) . . . . .	" 3,50 "	" 36.— "

Für die absolute Naturreinheit der von mir in den Handel gebrachten **Californischen Original-Gewächse** übernehme ich volle Garantie. 6124

## Carl Eduard Herm. Doetsch

(vorm. C. Doetsch),

Weinhandlung, 6. Goethestrasse 6.

Verkaufsstellen:

- Wilh. Klees,** Moritzstr. 37. | **Oscar Siebert,** Taunusstr. 43.
- Louis Schild,** Langgasse 3. | **Otto Siebert,** Marktstr. 10.

Bestellungen auf sämtliche Weine werden in den Verkaufsstellen angenommen!

Artikel zur Gesundheits- und Krankenpflege.  
**Gummistoffe.**  
Spielwaaren.  
Bade-Artikel.  
**Gartenschläuche.**  
Telephon 353.

# Hühneraugen.

Gustav Jacobi's Touristenpflaster gegen Hühneraugen, harte Haut. In Rollen à 75 Pf. Erfolg schnell und sicher. In den Apotheken zu haben. Wiesbaden Victoria-Apothete, Rheinstraße. Man verlange Jacobi's Touristenpflaster mit der Schutzmarke Hühnchen.

Gegen **Zahnweh** hilft, wenn kein Mittel gewirkt,

Geo Dötzer's Zahntinctur „Dentila“ sicher. Per Fl. 50 Pf. m. ausführl. Gebrauchsanweisung bei: **E. Möbus**, Drogist; **Ed. Weigandt**, Drogist; **Chr. Tauber**, Drogist; **W. Hch. Birk**, Wiesbaden. F 57

# Nussöl

F 44

zum Dunkeln grauer und rother Haare, sowie zur Stärkung derselben, pro Glas 50 Pf. u. M. 1.— Nur acht mit Schutzmarke und verlange man daher stets **Kuhn's Nussöl** der Firma **Fr. Kuhn**, Barf., Rürnberg. In Wiesbaden bei **E. Moebus**, Dro., Taunusstr. 25, **C. Brodt**, Dro., Albrechtstr. 17a, **Otto Siebert**, Dro., n. d. Rathshaus, **L. Henninger**, Friedrichstr. 16 u. **Louis Schild**, Langg. 3.

zum Wischen aller Arten gelber und brauner Stiefel, genau dieselbe Behandlung wie schwarze Wische. Nur zu haben bei **7011**

**Gelbe Wische** **Rob. Fischer,**  
in Dosen à 20 Pf., **Rehgergasse 14.**

Wenn ein Hund

sich fortwährend scharrt, benagt, an Füßen und Stählen scheuert, sogar sich schon haarlose Stellen und kleine Eierbläschen bei ihm zeigen, dann hat er sicher die „Häude“. Eine Wische **Geo Dötzer's** Parasiten-Creme (völlig giftfrei, preisgef. m. 4 gold., 1 silb. Med.) genügt, ihn davon zu befreien. Per Wische M. 1.50 in den Droguerien von **Ed. Weygandt u. Fr. Rempel**. Versandt nach außerhalb. F 57

## Prima Dickwurzpflanzen

hat abzugeben **6842**  
**Hof Drais b. Eltville.** **Ludwig Vogel.**

## Die Kohlen-, Coke- und Brennholz-Handlung von Wilh. Linnenkohl, Wiesbaden,

**Geschäftsstellen: Ellenbogengasse 17 und untere Adelhaidstr., am Rheinbahnhof,** empfiehlt bei Bedarf zum gest. Bezug für Haus-, Küchen- und Maschinenfeuerung:

- Ia Qual. mel. Hausbrandkohlen**, sehr grob u. schrottig,
- Ia Qual. gew. mel. Ofen- u. Herdkohl.**, Ruß u. Stüde,
- Ia Qual. gew. Rußkohlen** in Korn I, II und III,
- Ia Qual. Eier-Brikets** von „Alte Haase“,
- Ia Qual. Patent-Braunk.-Brikets**, unübertroffen,
- Grude-Coke** bester Marke, sowie
- Buch-Holz Kohlen und Carbon-Natron** f. K. Thee- u. Maschinen

zu äußerst billigen gestellten Preisen bei reeller und prompter Bedienung. **5358**

## Prima Silberfies

empfehlte in ganzen Waggons, einz. Fuhren und Körben **3787**

## Silber- u. Blei-Bergwerk Friedrichslegen.

Ausl. Vertr.: **L. Rettenmayer**, Rheinstraße 21.

## Kaufgesuche

An- und Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellanen u. bei **2296**  
**J. Chr. Glücklich**, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.

Die besten Preise bezahlt **J. Drachmann**, Rehgergasse 24, für gebr. Herren- und Damenkleider, Gold- und Silberfachen, Schuhe und Möbel u. f. w. Auf Bestellung komme ins Haus. **3047**

Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk kauft stets zum höchsten Preise **H. Friediger**, Goldgasse 10. **3882**

**Kaufe** gebr. Herren- und Damenkleider, Möbel, Gold, Silber, Pfandscheine und ganze Nachlässe zu den höchsten Kaufsummen. **Joseph Birzweg**, 2. Rehgergasse 2. **3294**

Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk kauft stets zum höchsten Preise **A. Geizhals**, Goldgasse 8. **3808**

Eine gebr. Sitz-Bademanne zu kaufen gel. **Näh. Tagbl.-Verlag.** **7091**

**Junger Mattenfänger** zu kaufen gesucht. **Gesl. Offerten unter N. A. 10** an den Tagbl.-Verlag erbeten. **7189**

## Verkäufe

**Besseres Cigarren-Geschäft** zu verk. Erforderlich **600 Mk** **Näh. im Tagbl.-Verlag.** **7064**

Mein gut gehendes **Dreher-Geschäft** verkaufe sofort wegen Krankheit. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** **7094**

## Geschäfts-Verkauf.

Altes solides kaufm. Geschäft — **Bedarfsartikel** — mit grossem Absatz und treuer Kundschaft soll wegen vorgeschrittenen Alters des Besitzers verkauft bezw. auf eine längere Reihe von Jahren verpachtet werden. Nöthiges Betriebscapital ca. 50.000 Mk. und eignet sich das Geschäft auch für Nichtkaufleute, namentlich für Landwirthe. **Näh. durch 7031**  
**August Koch**, Immo.- u. Hypoth.-Gesch., Friedrichstr. 31.

Ein gut gehendes **Lackirergeschäft** ist w. Todesfall sof. abzugeben **Sellmundstraße 48, 2 links.**

**Rehrstraße 2 Bettfedern, Daunnen u. Betten.** Bill. Preis. **781**

## Hochelegante Costüme!

worunter schwarze **Spitzenkleider**, Theater- und Staubmäntel, sowie einfache Kleider, **wie neu**, abzugeben **Karlstraße 21, 2.**

**Anabenkleider** (von 9—12 J.) zu verk. **Bahnhofstraße 1, Part. r.**

## Wegen Umzug zu verkaufen

in großes Original-Ölgemälde vom verstorbenen Düsseldorf'er Meister **Butler**, 1,20 Mtr. hoch und 1,70 Mtr. breit, Motiv: Bruder Klaus von der Flüe die Streitigkeiten und Zerwürfnisse der Eigenoffenheit schlichtend auf der Tagelagerung in Stanz, ein vorzüglicher amerikan. Ofen (Metess) ein Bronze-Kronleuchter mit Prismen für Kerzen, ein Kist für Petroleum und Kerzen, verschiedene werthvolle Kupferstücke von **Nasael Margher Wille**, **Micciani** u. ein Teppich, 4,85 Mtr. lang und 3/4 Mtr. breit, ein dito, 3 zu 2 Mtr., **Rint-Bademanne** mit Füßen und Ablaufrohr, ein großer Spiegel in Goldrahmen u. mit **Marmor-Consolle**. Anzusehen zu **11 und 1 Uhr Adolphsallee 51, 3.**

Neue sehr schöne und solide **Schlafzimmer-Einrichtung**, nusb.-vol. u. lac. **Kleiderchränke**, **Washcommode**, lac. **Bettstellen** mit **Sprungrahmen**, lac. **Küchenchränke** u. dergl. m. billig zu verk. **Oranienstraße 4.** **3892**

Eine fast neue **Speisezimmer-Einrichtung**, 1 **Trümeau**, **Spiegelschrank**, **Cassischrank** zu verkaufen **Adelhaidstraße 38, 1.**

Ein Bett, 1 **Kommode**, 1 **Sopha** bill. z. vk. **Wesgergasse 24, 1.** **3284**

Ein gut erb. **Schlafsofa** und 1 **Kinderbettchen** billig zu verkaufen. **Näh. Karlstraße 37, Part. rechts.** **7127**

**Divan**, **Sopha**, **Ottomane**, **Canape**, neu, b. **Michelsberg 9, 21.** **7108**

Zwei schöne **Stühle** wegen Umzug bill. z. vk. **Nerostraße 17, Frontis.**

## Cassischrank

Neuer 2-thür. **Ruhsch.-Kleiderchrant** Verhältnisse halber billig zu verk. **Rehgergasse 14 bei Rob. Fischer.** **6961**

Ein **runder Tisch** u. 6 **Polsterstühle** b. zu verkaufen bei **6949**  
**E. Arendt**, Langgasse 18.

E. ar. **Saalspiegel** m. **Trüm.** u. **Marmorpl.** bill. **Goldg. 10, 2.** **7037**

Ein **schönes Stenputt** billig abzug. **Rheinstraße 52, P.** **2367**

**Reisefloffer** zu verkaufen **Taunusstraße 25, Part. r.** **6256**

Ein **größeres Häuschen** zum Aus- und Ab schlagen, für **Garten** oder **Bleiche** geeignet, zu verkaufen. **Näh. Bleichstraße 22, Dth.** **6854**

## Halbverdeck

(**Whlord**), in gutem Zustande, mit **Rüchse**, **Breat**, **platt. Geschirr** u. zu verkaufen **Emmerichs Josephstraße 13 in Mainz.** (No. 26248) **F 28**

## Eleg. Breat

und gebr. **Federrolle** mit **Patentachsen** zu verkaufen **Selenenstraße 3.** **6545**

E. n. g. **Krankenwagen**, 1 **Bavagetätig** b. z. v. **Wesgergasse 2.** **6419**

Ein fast neuer **Krankenwagen** mit **Gummireifen** preisw. zu verk. **Näh. Neugasse 17, im Drechslerladen.** **6491**

Ein noch sehr gut erhaltener **Kinder-Kiegewagen** **Wegzugs** halber billig zu verkaufen **Albrechtstraße 3, 3.**

**Neues Fahrrad** mit **Rifenreifen** sehr billig zu verkaufen **Frankenstraße 8.** **4592**

**Fahrräder**, gebrauchte, **Hochrad**, **Dreitrad**, **Zweiräder** schon von **40 Mk.** an in gr. Ber. Auswahl bei **K. Preusser**, **Nerostr. 10.** **6866**

Man abonniert

auf das

# „Wiesbadener Tagblatt“

Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung

mit 7 Freibeilagen, darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“, täglich 2 mal (Morgens und Abends) erscheinend,

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich,

im Verlag, Langgasse 27 in Wiesbaden, in den 45 Ausgabestellen in Wiesbaden, bei den Zweig-Expeditionen in den Nachbarorten, bei allen kaiserlichen Post-Anstalten hier und auswärts.

Ein gut erhaltener **Schwagen** zu verkaufen Hellmündstraße 24, S.  
 Ein fast neuer **Transp.-Stochherd** m. Rohr b. s. v. Wegerg. 2. 6853  
 Zwei **egale schöne Orleanerbäume** billig zu verkaufen. Näh. Dranienstraße 32, Part. bei **Krause**.  
**Alec-Crescenz** von 1 1/2 Morgen „An den Nussbaum“ zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 30, Part., Bureau.  
 Die diesjährige **Grasnutzung** von ca. 80 Ruthen, Gemarkung Langensweinberg, zu verkaufen Steingasse 25. 6502  
 Ein **Pferd** zu verkaufen Wegergasse 8.

## Verschiedenes

**Von der Reise zurück.**  
**Gustav Lipski.**  
 Zahnklinik: Kirchgasse 54.

**Rosen- u. Gartenliebhaber**  
 laden wir zum Besuche unseres Rosengartens und unserer Pflanzen- und Baumschul-Culturen ein. Beste Zeit zur Besichtigung Abends nach 6 Uhr. 7090  
**A. Weber & Co.,**  
 Parkstraße 42.

**Jedermann** kann sein Einkommen um **Tausende von Mark** durch Annahme unserer Agentur erhöhen. Senden Sie Adresse **A. X. 24, Berlin W. 57.** (A 78/6 B.) F 104

**Filiale** eines gangbaren Geschäfts, gleichviel welcher Branche, wünscht Jemand zu übernehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7086  
**Adressenschriften** u. dergl. wird billigt besorgt Emsierstraße 42, 3.

**Krankenwagen** zu vermieten per Woche 6 Mk. oder zu verkaufen Saalgasse 24, 2.  
 Schöne **Plastik-Karüge** zu verleih. Geisbergstraße 3, Gartenh.

**Clavierstimmer** G. Schulze, 2297  
Bertramstraße 12.

**Asphaltarbeiten**  
werden unter Garantie und billigster Berechnung zur Ausführung übernommen. 5748

**Ph. Mauss,**  
Asphaltgeschäft, Louisestraße 21.

**Moritz Hartmann, Herren-Schneider,**  
ist von Scherstraße 33 nach

**Schwalbacherstraße 4, Sth.,**  
verzogen.

**Geisbergstraße 11**  
werden Herrenkleider angefertigt, gereinigt, verändert und schnell besorgt. 5441

**P. Steiger,**  
**Costüme** werden elegant und billig angefertigt von **Th. Dürr, Marktstraße 11, 3.**

**Damen-Costüme,** elegante wie einfache, sowie werden geschmackvoll und preisw. angefertigt von **Paula Seibel, Helenestraße 14, Part.** 6074

**Costüme** werden bill. angef. Dranienstraße 4, 1. Etage.

**Costüme für Damen** werden nach neuestem angefertigt Helenestraße 15, Sth. Part.  
Ein **Fräulein**, im Schneidern, Flicken und Stopfen gut bewandert, sucht noch einige Kunden. Albrechtstraße 30, Part.

**Zeichnungen** für Stickerien w. angen. bei Frau **Geyer, Bwe.,** Nicolassstraße 30. 5932

**Steppdecken** werden nach den neuesten Mustern u. zu billigsten Preisen angefertigt, sowie Wolle geschlumpft. Näh. Michelsberg 7, Korbladen. 6779

**Handschuhe** werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Giov. Scappini, Michelsb. 2.** 3982

**Warnung.**  
Meine Frau ist von mir gegangen ohne meinen Willen. Ich warne hiermit Jedermann, sich auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für nichts haftbar bin.  
**August Hofmann, Auringen.**

# S. Guttman & Co.,

Webergasse 8.

Wiesbaden.

Webergasse 8.

## Etablissement

für **Damen - Kleiderstoffe** — **Leinenwaaren** — **Gebild** —  
**Damen - Wäsche** — **Elsässer Weisswaaren** — **Unterröcke** —  
**Morgenroben** — **Damen- und Kindereschürzen.**

**Montag, den 10. Juni**

eröffnen wir zum Zwecke der vollständigen Räumung sämtlicher im Laufe der Saison sich in ganz enormen Mengen angehäuften **Reste und Restbeständen** aus allen Abtheilungen des Lagers einen grossen

# Reste-Ausverkauf

zu ganz bedeutend herabgesetzten  
**auffallend billigen Preisen.**

Zur bequemsten Ansicht der Käufer sind auf Tischen ausgelegt

## Reste von

**einfarbigen und gemusterten Fantasie-Kleiderstoffen** —  
**schwarzen, dichten u. halbklaaren Modestoffen** — **schwarzen**  
**und couleurten Créponstoffen** — **schwarzen Seidenstoffen** —  
**Seiden-Foulards** — **Mousseline** — **Blousenstoffen** — **Morgen-**  
**roben und Unterrockstoffen**

in Metermaassen von 2—8 Meter,

passend für **Kinderkleider, Costumeröcke und Costume.**

## Reste und Restbestände

**von Damen - Wäsche** — **Gebildwaaren** — **Hemdentuchen** —  
**Siamosen** — **Tischtüchern** — **Servietten** — **Handtüchern** —  
**Pelzpiqué** — **Bettstoffen** — **Damasten für Plumeaux** —  
**Gartendecken** — **Theegedecken.**

**Grosse Posten feine Damast-Tischtücher u. Handtücher**  
**besonders billig!**

**Schluss dieses Ausverkaufs Mittwoch, den 19. Juni c.**

6978

Heute von 11-1 Uhr:

Fortsetzung und Schluss der Gemälde-Auction  
Grosse Burgstrasse 4.

F. Küpper.

F 389

Ringkirchenchor.

Mittwoch, den 12. Juni, Abends 8 1/2 Uhr:

Probe.

Keine Hosenträger! Keine Riemen mehr!  
„Der Automat“.

(D. R.-Patent.)

Dieses neu erfundene Instrument macht den Gebrauch von Hosenträgern und Riemen vollständig entbehrlich und gestattet eine sehr leichte Anwendung; dasselbe wird in die beiden Schnallgurte, die sich am Rücktheil jeder Hose befinden, ohne besondere Umstände eingeschnallt, nachdem die vorhandene Hosenschnalle abgetrennt worden ist. Sollten die beiden Gurte zu dicht zusammen sein, so müssen sie weiter (nach den Hüften zu) auseinandergelegt werden.

Die Vortheile sind augenfällig, denn nicht nur, daß man der Mühe und der Unbequemlichkeit des An- und Abknüpfens der Hosenträger in allen Fällen entbunden ist, verhindert er auch jeden nachtheiligen Druck auf die Magenengegend, verursacht stets einen passenden Schluß der Hose um die Mitte, ohne im geringsten zu belästigen, da „Der Automat“ vermöge seiner großen Elasticität (5 Spiralen) beim Waden, Heben u. s. w., sogar bei jedem Athemszuge nachgibt und sich ausdehnt.

Durch die Benützung desselben wird die ganze Haltung des Körpers eine viel freiere und ungezwungenere, weil durch den Wegfall von Hosenträgern Brust und Schultern nicht mehr gebunden, sondern ganz frei sind.

Zu haben Hellmündstraße 51, 1 St., u. Goethestraße 21, P.

7212

Unentbehrlich für Seemann, besonders für Zunker, Schiffahrer u. s. w.

Restauration Schreiner,

Platterstraße 100.

7213



Heute Mebelsuppe.

Gelbe Speise-Kartoffeln 26 Pf., in Magnum bonum 32 Pf. à Stampf, sowie sämtliche Colonialwaaren zu niedrigsten Preisen empfiehlt A. Kray, Herrngartenstraße 17.

Erdbeeren

täglich frisch auf Bestellung

Dambachthal 1.

Miethgesuche

Villa, Höhenlage, m. ca. 10-15 Zimmern, gr. Garten etc., auf längere Jahre mit Vorlaufrecht zu miethen gesucht durch Fr. Gerhardt, Taunusstraße 25. 3257

Haus (mit Garten) von 7-9 Zimmern, 2 Küchen u. Zubehör auf längere Zeit zu miethen gesucht, event. Kauf. Offerten unter S. B. 39 an den Tagbl.-Verlag.

Kleine Familie sucht Wohnung in ruhigem Hause, Hochparterre oder 1. Etage, von 5 Zimmern mit Zubehör im Biebricher Viertel zum 1. November, ev. 1. October l. J. Off. mit Preisangabe u. M. A. 9 an den Tagbl.-Verlag erb. 3215

Älteres Ehepaar sucht auf October Wohnung von 4-5 Zimmern, möglichst Badezimmer, Balkon oder Garten, nahe dem Kurhause. Offerten mit Preis unter K. B. 32 an den Tagbl.-Verlag.

Möblierte Wohnung zu miethen gesucht.

Für October auf 6 Monate gesucht von zwei Damen abgeschlossene möblierte Etage in stiller Straße, nahe dem Kurgarten, mit 5 Zimmern und Küche. Ausföhrliche Anerbieten mit Preisangabe erbeten unter B. 2262 an (Fept. 24/6) F 104 Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Geeignete Lokalitäten für ein feineres Wein-Restaurant mittleren Umfanges in guter Lage per sofort gesucht. Gest. Offerten unter U. B. 41 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Parierre-Raum für Werkstätte und Lager für ruhiges Geschäft zum October od. früher zu miethen gesucht. Offerten unter C. B. 25 an den Tagbl.-Verlag. 3251

Fremden-Pension

In herrschaftlicher Villa, Victoriastraße, wird eine Pensionarin gesucht (100 Mk. monatlich) von allein-stehender Dame, welche dadurch Anschluss und Gesellschaft sucht. Zu erst. „Nordstern“, Rheinbahnstraße 3.

Taunusstraße 13, 1. Etage der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. — Bäder, el. Beleuchtung, Personenaufzug im Hause. 3054

Familien-Pension Frau L. Kulenkamp,

Königstein i. Taunus (Alleehaus).

Gute Verpflegung auf Tage und Wochen.

Milchfur-Anstalt

Hotel Alleeaal,

Taunusstraße 3. Taunusstraße 3.

Trockenfütterung das ganze Jahr hindurch.

Die Kühe der Anstalt gehören der Berner und Simmenthaler Rasse an und stehen unter beständiger Controlle des Thierarztes 1. Classe Herrn Director Michaelis.

Milchzeit

von 6-8 Uhr Morgens u. 5-7 Uhr Nachmittags.

Der Zutritt zu den Futterräumen und Stallungen ist dem verehrten Publikum zu jeder Zeit des Tages gestattet. 7155

Auf Wunsch wird die Milch ins Haus geliefert.

Besitzerin: G. L. Hoffmann, Wwe.

Lade Freitag Morgen an der Ludwigsbahn prima

englische Kartoffeln

und Magnum bonum zu dem billigsten Tagespreis aus. Bestellungen bei

Jos. Dienst, Wehgergasse 12.

Gebrauchte Rolle, Wehgerwagen, ein Prüßenerrollchen, für Lagerraum geeignet, u. ein neues Breat zu verk. Herrnmühlgasse 5. 5008

Junge Dame (auch Ausländerin) findet bei seiner Familie Pension. Auskunft durch den Tagbl.-Verlag. 2860

**Wilhelmshöhe, Luftkurort, Villa Hedwig.**  
Herrschaftliche Zimmer, vorzügliche Verpflegung und mäßige Preise. F 57

### Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

#### Rosenstrasse 4

geräumige Villa in schönem Garten sofort od. später zu verm.  
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunustr. 18. 2170

Geschäftslokale etc.

#### Gangbares

Spezerei-Geschäft, tägliche Einnahme 40-50 Mk., wenig Miethe, ist Veränderung halber sofort oder 1. Juli zu vermieten. Offerten unter B. N. 24 an den Tagbl.-Verlag.

- Nicolassstraße 10 Laden zu vermieten. 3178
- Taunustrasse 2 (Hotel Block), Laden mit Wohnung sof. od. später zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 44. 2850
- Serrnmühlgasse 3, Hinterh. 1 St., ist ein Zimmer als Werkstätte auf den 1. Juli zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 3147
- Morigstraße 64 eine Werkstätte zu vermieten. 995
- Nerostraße 21 Werkstatt f. Sattler od. ähnliches Geschäft zu vm. 3056

Wohnungen.

- Bleichstraße 10 Wohnung (neu), 4 Zimmer, sofort zu vermieten. 3227
- Dambachthal, nahe am Wald, 5 Minuten von der Stadt, 1. St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Taunustrasse 9, Hülladen. 3248
- Dambachthal, nahe am Wald, Frontspitze, 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1. October zu vermieten. Näh. Taunustrasse 9, Hülladen. 3247
- Delaspeestraße 6 ist die 2. Etage, 4 eleg. Zimmer u. Zubehör, zu vm. Drudenstraße 4 (hintere Emierstraße), 3 St., schöne abgeschl. Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten.
- Friedrichstraße 47, 3. Etage, schöne Wohnwohnung mit Balkon, best. aus 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden und 1 Keller, sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. h. 3057
- Marktstraße 21 ist eine schöne Wohnung, best. aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. Zubehör, per 1. October an ruhige Familie zu vermieten. 1767
- Morigstraße 9 ist die neu hergerichtete Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör, sofort oder per 1. Juli zu vermieten. Näh. im 2. Stock oder auf dem Bureau. 2561
- Dranienstraße 27, 1. St., drei Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 2171
- Römerberg 12 zwei Wohnungen, 1 Zimmer, Küche, Keller u. ein einz. Zimmer zu v. 1321
- Roonstraße 6 sind 2-3-Zimmer-Wohnungen sofort zu verm. 3228
- Schulgasse 4 eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf sofort oder später, sowie große u. kleine Werkstätte auf 1. October zu verm. 3199
- Steingasse 34 sind zwei Wohn. auf gleich oder später zu verm. 2507
- Taunustrasse 23 Wohn. von 4 Zimmern, Küche u. Zubeh. per 1. Juli zu vm. 1870
- Walramstraße 8 eine sch. Dachwohn., 2 Z. u. Küche, per 1. Juli zu v. Westendstraße 12 Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör, sämmtlich mit Balkon und schöner Aussicht, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 3058
- Eine** schöne freundliche Wohnung, zwei Zimmer, Küche und Keller, auf sogleich oder später zu vermieten. Preis 225 Mk. Näh. Morigstraße 44, Hth. 3.
- Schöne Wohnung von 5 Zimmern und 2 Kammern in der Nähe des Kochbrunnens billigst zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3256

Möblierte Wohnungen.

- Nicolassstraße 1 möbl. Etage mit eingerichteter Küche, auch einzelne Zimmer zu vermieten.
- Nicolassstr. 22 möbl. Wohn., 3 Zim. m. Bad u. Küche, 3. vm.
- Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.**
- Adelheidstr. 30, früher 26, 1. Et., 2 eleg. möbl. Z. mit gr. Balkon zu vermieten. 3106
- Adelheidstraße 30, 2. Etage (Schattenseite), zwei hübsche gut möbl. Zimmer in ruhigem Hause sofort zu vermieten. 2495
- Albrechtstraße 7, 8 St., 2 freundl. möbl. Zimmer bill. zu verm. 2696
- Albrechtstraße 10, Hth. 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu vm. 2354
- Albrechtstraße 31 mehrere möbl. Zimmer billig zu vermieten. 2778
- Albrechtstraße 32, Part., schönes möbl. Zimmer zu vermieten. 2186

- Bahnhofstraße 6, 1, möbl. Zimmer zu vermieten.
- Bertramstraße 11, 1. Et. L., möbl. Zimmer zu vermieten. 3127
- Bleichstraße 14, 3, ein freundl. möbl. Z. mit o. ohne Penf. z. v. 3168
- Blücherstraße 7, 3 rechts, schön möbliertes Zimmer zu verm. 3000
- Delaspeestraße 6, 1, eleg. möbl. Zimmer (separ. Eingang) zu verm. 2961
- Emserstraße 25 vier Zimmer möblirt oder unmöbl. zu verm. 2354
- Villa Grathstraße 9, dicht beim Kurhaus, möbl. Zim. zu verm. 2354
- Faulbrunnstraße 9, 2 Et., gut möbl. Zimmer zu verm. 3121
- Frankenstraße 5, 2, möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu vm. 3121
- Friedrichstraße 9**, 2. Et., ein möbl. Zimmer für oder später zu verm. 2528
- Friedrichstraße 44 gut möbl. Zimmer zu verm. Näh. Laden. 3158
- Goethestraße 1, Part., möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 3256
- Häckerstraße 7, 2. St., schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 2194
- Hartingstraße 9, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 3102
- Hellmündstraße 40, 1, gut möbl. Z. mit o. ohne Penf. zu verm. 3102
- Hellmündstraße 43, Hth. Part., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 3102
- Hermannstraße 23, Hth. 1 St., ein möbl. Zimmer billig zu verm. 3102
- Sirchgraben 12 freundliches möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 1349
- Kapellenstraße 4, Part., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2349
- Karlstraße 2 gut möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden. 2349
- Karlstr. 18**, Part., sind zwei bis drei ger. gut möbl. Parterre-Zimmer auf gleich zu verm. 3079

#### Kirchgasse 49

2 St., ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 3069

- Gehrstraße 2, 1. Et., schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer billig zu vermieten. 3167
- Louisenstraße 2**, 1, gut möbl. Zimmer u. Balkon zu vermieten.
- Louisenstraße 12, 2 Et., möbl. Zimmer, auch wochenweise zu verm. 3253
- Louisenstraße 24, 3. St. L., ein möbl. Z. an einen Herrn z. v. 3253
- Louisenstraße 43, 3. St., fein möbl. Wohn- u. Schlafz., a. einz. 3169
- Marktstraße 22 möbl. Zimmer mit Kaffee (monatl. 12 Mk.). 3087
- Mauergasse 3, 3 St. r., ein möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu verm. 3179
- Michaelisberg 10, 2 Et., ein schön möbl. Zim. m. g. Penf. bill. zu verm. 3087
- Morigstraße 34, 1 St., 2 möbl. gr. Zimmer bill. zu vm. 3116
- Nerostraße 4, 2, einfach möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3116
- Nerostraße 39 einfach. Zim., 2 Betten, v. Woche 5 Mk., zu vm. 3055
- Dranienstraße 3, 1 St., möbliertes Zimmer zu vermieten.
- Dranienstraße 25, Hth., möbl. Part.-Z. an e. reind. Arbeiter zu verm. 3116
- Dranienstraße 43, Part., ist ein ungenirtes möbl. Zimmer an Dame oder Herrn mit oder ohne Kost zu vermieten.
- Dranienstraße 43, Hth. 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten.
- Nischstraße 9, Hth. Part., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3094
- Sealstraße 10 fein möbl. Zimmer zu vermieten.
- Schachtstraße 33, 1 St., möbl. Zimmer sofort zu vermieten.
- Schulberg 19 ist ein möbl. Part.-Zimmer mit Pension zu verm. 3116
- Schwalbacherstraße 7, Brauerei-Gisgahaus, 2 einzelne möbl. Zimmer, 1. u. 2. Stock, mit oder ohne Pension zu vermieten.
- Schwalbacherstraße 33, 1, gr. schön möbl. B. m. Glavier z. vm. 2868
- Al. Schwalbacherstraße 3, 3, möbl. Zimmer sofort zu vermieten.
- Sedanstraße 3, 2 St., schön möbl. Zimmer mit od. o. Penf. zu v. 3253
- Steingasse 13, 1 St. L., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten.
- Waldmühlstr. 22, Part., möbl. Zimmer m. Gartenben. zu verm. 3085
- Walramstraße 3, 3 St., möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu verm. 3200
- Walramstraße 37, 1 St. r., möbl. Zimmer mit Kaffee bill. zu verm. 3123
- Webergasse 50 einfach möbl. Parterrez. mit Kost billig zu verm. 3116
- Weißstraße 5, Part., zwei möbl. Zimmer (auf Wunsch mit wochentl. Pension) auf sofort zu vermieten.
- Weißstraße 13, 2. St., möbl. Zimmer billig zu vermieten.
- Weißstraße 16, 3, ein möbl. Zimmer zu vermieten.
- Weißstraße 7, 2, schön möbl. Z. m. Penf. bill. zu vm. 3234
- Weißstraße 14, Bdh. 1 St. r., schön möbl. Zimmer zu verm. 2900
- Weißstraße 23, 1 St., ein schön möbl. Zim. mit Penf. zu vm. 3085
- Zimmermannstraße 1, 1 St. r., möbliertes Balkonzimmer für 20 Mk. monatlich zu vermieten.
- Zwei schöne Zimmer, 2 St., Offette, prima Lage (Garthaus), mit oder ohne Möbel auf Dauer an eine oder zwei Personen zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3252
- Ein freundl. möbl. Zimmer mit Kaffee für sofort an einen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näh. Morigstraße 32, Hth. 1 L. 3255
- Zahnstraße 36 große möbl. Mansarde zu vermieten. 3119
- Steingasse 35 ist eine große und kleine möbl. Dachstube zu verm. 3126
- Weißstraße 13 Mansarde mit Bett zu vermieten.
- Waldstraße 13, Hinterh. 1 St. r., erh. reind. Arbeiter gute Schlafst. 3077
- Waldstraße 31, 2 St., erhalten zwei Arbeiter Kost und Logis. 2841
- Albrechtstraße 6, Hth. 2 L., erh. zwei anständige Leute billiges Logis. 3077
- Albrechtstraße 21, Frontsp., erhält ein reind. Arbeiter Kost und Logis. 3077
- Frankenstraße 4, B. 3 St., kann ein Mädchen Schlafstelle erhalten. 2841
- Dranienstraße 15 erh. j. Leute vollst. Kost und Logis. 3077
- Römerberg 29, 1 St., erh. ein j. Mann b. Logis, ev. mit Kost. 2841
- Schulgasse 4, Hth. 2 St. r., erh. reind. Arbeiter schönes billiges Logis. 3077
- Waldmühlstraße 22 Logis für zwei j. Leute zu vermieten.

#### Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

- Kirchgasse 56 ein großes leeres Zimmer auf gleich zu verm. 2964
- Ein Zimmer zu vermieten. Näh. Feldstraße 15, im Hth. 3249

Kemisen, Stallungen, Schuppen, Keller etc. Moritzstraße 70 ist eine Wagenremise zu vermieten. Näh. Part. 2438

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine erste Verkäuferin, nicht unter 25 Jahren, welche schon in der Colonialwaarenbranche längere Zeit thätig war und selbstständig eine Filiale zu führen versteht, sofort oder per 1. Juli gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie unt. U. 61558 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. F 58

Für ein hiesiges feines Det.-Geschäft der Putz-, Spigen- und Band-Branche wird eine durchaus tüchtige zuverlässige erst- Verkäuferin per 15. Juli oder 1. August gesucht. Nur ganz fleißige strebsame Bewerberinnen mit gewandten feiner Umgangsformen und die mit Sicherheit sachgemäß verkaufen können, belieben sich zu melden. Offerten unter O. O. 542 an den Tagbl.-Verlag. 7070

Angehende Verkäuferin gesucht. Karl Perrot, Glässer Zeugladen, Kleine Burgstraße 1, Ecke der Großen Burgstraße. Verkäuferin, in der Kurzwaaren-Branche durchaus erfahren, gegen hohes Salair gesucht. Simon Meyer, 7173 Knä. Mädchen als Verkäuferin für eine Trinkhalle gef. M. Weberg, 13.

Central-Büreau (Frau Warlies) Goldgasse 5, Büreau ersten Ranges für Stellenvermittlung, sucht ein junges Mädchen, engl. spr., als Verkäuferin, ein geb. Fräulein, welches die feine Küche versteht, als Stütze zu einz. Dame nach Frankfurt, eine franzöf. Bonne nach Frankfurt, zwei bessere Hausmädchen, welche nähen, bügeln und serviren, für hier und auswärtig, ein Kindermädchen zu H. Kinde, ein Alleinmädchen, welches gut bürgerl. kocht, zu einz. Dame (18-20 Mk.), mehrere Alleinmädchen, in der Küche bew., zu zwei bis drei Personen, ein einfaches Zimmermädch. f. Badhaus, ein perf. Pensionst. (50 Mk.), ein Büffetfräul. in selbstst. Stelle u. ein Kochlehrenmädchen. Gesucht zum 17. Juni ein braves anständiges Lehrenmädchen von A. Weber & Co., Wilhelmstraße 4. 7107 NB. Anmeldung persönlich zwischen 1 und 3 Uhr.

Costümarbeiterinnen für sofort gesucht Langgasse 43, 2. Kleidermacherinnen zum sofortigen Eintritt gesucht Friedrichstraße 44, 2. Lehrenmädchen können dasselbst eintreten.

Nähmädchen, welche auf Confection eingearbeitet sind, gesucht. Meyer-Schirg. 7210

Durchaus perfecte Kleidermacherinnen finden dauernde Beschäftigung Lannusstraße 57, Entreehol. Mädchen, im Kleidermachen geübt, gesucht Kirchgasse 23, 2 St. Mädchen auf Weizzeug für gleich gesucht Häfnergasse 8, 3. St. Perfecte Büglerin gesucht Drudenstraße 7. Eine perfecte Büglerin gesucht Römerberg 34, Hinterhaus. Eine perf. Büglerin u. ein Waschmädchen oder eine Frau finden dauernde Beschäftigung Walmühlstraße 10. Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Röderstraße 20. 7129 Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Hellmundstraße 39, 1 St. Ein Waschmädchen gesucht Walmühlstraße 22. Ein Waschmädchen findet dauernde Besch. Näh. Wörthstraße 8, 3. Tücht. Monatsmädchen (guter Lohn) sofort gesucht Niehlstraße 7, Part. Junges williges Monatsmädchen für Morgens gef. Karlstr. 15, 2. Monatsfrau für sofort gesucht Lennelbachstraße 6. Eine tüchtige Monatsfrau gesucht Lannusstraße 6, 2. Ein Monatsmädchen gesucht Gr. Burgstraße 17, Laden. Ein braves reinliches Monatsmädchen gesucht Dambachthal 17. Ein anständiges sauberes Monatsmädchen gesucht Hartingstraße 12, 1 r.

Ge sucht Wärterinnen Frauen oder Mädchen im Wöchnerinnen-Anst in Wiesbaden, Schöne Aussicht 1. v. Buchwald, Oberin.

Ein Mädchen, willig zum Austragen, für ein Specerei-Geschäft gesucht. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 7121  
Badefrau gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7189

Ein junger Wittwer mit schönem Geschäft sucht eine Haushälterin, aber nicht unter dreißig Jahren, welche etwas Vermögen besitzt, da spätere Verheirathung nicht ausgeschlossen ist. Verschwiegenheit gegen seitige Ehrensache. Gest. Off. bittet man unter J. N. 120 postlagernd Eltville a. Rh. zu senden.

Eine Küchenhaushälterin gesucht für Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7051  
Eine tüchtige Köchin wird sofort gesucht Friedrichstraße 29, P. 6394  
Eine angehende Restaurationsköchin zum 9. d. M. gesucht Webergasse 50, Speisewirtschaft. 6948

Tücht. Restaurationsköchin gef. Fr. Schmidt, M. Schwalbacherstr. 9. Ges. Restaurationsköchin, Kaffeeköch., zehn Alleinmädch., Hausm., Kindermädchen, Küchenmädch., Kellnerinnen. Müller's B., Mauergasse 18.  
Büreau Germania, Frau Kraus, Häfnergasse 5, sucht für sofort drei tüchtige Pensionstöchinnen, zwei bürgerliche Köchinnen für gleich, vier Alleinmädchen, welche kochen k., eines zur selbstständigen Führung des Haushalts, acht Mädchen f. jede Arbeit und sechs starke Küchenmädchen.  
Gesucht sofort perf. Köchin u. Hausmädchen für seine Familie (auswärtig, hoher Lohn), tüchtiges Alleinmädchen für besseres Haus zum 15. Juni, Land- u. Küchenmädchen. Stern's erstes Central-Büreau, Goldgasse 12.

Kaffeeköch. für Hotel (sof. Eintritt), Beiköch. neben dem Chef (Ausbildungsgelegenh.), Restaurationsköch. (50 Mk.) n. Metz, e. tücht. Pensionsköchin, Mädchen allein für Geschäftshäuser, Bügelmädchen, w. auch Weissnähen k., für Hotel sucht W. Löh, Ritter's Büreau.  
Ein fleiß. rechl. Dienstmädchen gef. Conditorei Wilhelmstr. 42. 6915  
Ein Dienstmädchen gesucht Beltrichstraße 28. 6198  
Ein junges Mädchen (16-17-jährig) für alle Arbeiten gesucht Webergasse 3, Conditorei. 6594  
Ein Mädchen auf gleich gesucht bei Ebel, Mainzer Landstraße 5. 6719  
Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 49, 1. Etage. 6993  
Ein Mädchen gesucht Beltrichstraße 26. 6954  
Gesucht zu einem einzelnen Herrn e. Mädchen gewissen Alters oder e. Wittve Webergasse 46, St. 1 St.

Ein tüchtiges braves Mädchen auf gleich oder später gesucht Wehlstraße 14, 1. St. 6958  
Ein sauberes Mädchen für Haus u. Küche gef. Niehlstraße 7, 3 I. 7002  
Ein tüchtiges Mädchen, am liebsten vom Lande, zur Stütze der Hausfrau gesucht. Familien-Anschluß. Näh. Blatterstraße 10, 1 St.  
Ein br., zu jeder Hausarbeit williges Mädchen gef. Wehlstraße 12, 1. 7017  
Tüchtiges Alleinmädchen gesucht Bahnhofstraße 1, Part. rechts.  
Gesucht für sofort oder Mitte Juni ein erfahrenes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich zwischen 1-3 Uhr melden Nicolassstraße 28 bei Wollweber.  
Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Kirchgasse 27. 7076  
Kirchgasse 34 wird ein starkes fleiß. Mädchen mit gut. Zeugn. gef. 7077

Dienstmädchen, junges kräftiges, für jede Hausarbeit und zu einem kleinen Kinde sofort gesucht.

Frau Archenholz, Westendstraße 20, 2. Gesucht zwanzig bis dreißig Haus-, Küchen-, Alleinmädchen u. Solche, w. bgl. kochen k. Frau Schug, Webergasse 46, St. 1 Tr.  
Ein älteres sauberes fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Friedrichstraße 35, 2. 7141  
Ein ordentliches tüchtiges besseres Mädchen für jede Hausarbeit, welches auch kochen u. serviren kann, zum 15. d. M. gesucht Louisenstraße 5, Part. 7148  
Br. Mädchen i. H. Haush. gef. Fr. Schmidt, M. Schwalbacherstr. 9.  
Tüchtiges Alleinmädchen gesucht auf 1. Juli Dranienstraße 48, 8.  
Tüchtiges Mädchen gesucht Niehlstraße 47, im Laden.

Ein einfaches tüchtiges Mädchen gesucht Nerothal 37, 1.  
Ein einfaches Mädchen, welches kochen kann, für eine kleine Haushaltung gesucht. Neugasse 22, Bdh. 1 St. 7135  
Ein jüngeres williges Mädchen von außerhalb gesucht Dranienstraße 35, Nth. Part. 7108  
Ein jung. Mädchen vom Lande sof. gef. Hellmundstraße 33, 2 I. 7102  
Tüchtiges Mädchen für Haus u. Küche gesucht Goethestraße 9.

Ein gefeshtes Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht Goethestraße 2, 2.  
Ein tüchtiges Mädchen vom Lande gef. Hermannstraße 18, Part. 7123

Ein besseres Mädchen, das gründl. waschen, bügeln u. nähen kann, wird zu größeren Kindern gesucht Goethestraße 2, 2.  
Braves ehrlches Mädchen gesucht Louisenstraße 12, 1. 7099  
Ein angeh. Büffetmädchen, Hotelzimmermädchen n. Bingen und Rudesheim, flotte nette Kellnerinnen nach Kreuznach u. Mainz, Hotel- u. Restaurationsköchinnen zum 20. Juni u. 1. Juli, eine Köchin in Conditorei, e. Krankenwärterin, Kochlehrenmädchen, Allein-, Haus- und ein Herdmädchen, sowie eine gr. Anzahl Küchenmädchen sucht Grünberg's Bür., Goldg. 21. Laden.

Gesucht auf sofort oder 15. Juni ein tüchtiges Hausmädchen, das nähen, ausbessern, bügeln kann und Zeugnisse aus besseren Häusern besitzt.

**Pensionat Ritter.** 6236  
Gesucht wird ein tüchtiges Zimmermädchen Hotel zum Erbprinzen.

Ein tüchtiges solides Mädchen, welches selbstständig kochen kann u. die Hausarbeit gründlich versteht, gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 20, Part. rechts.

**Mädchen** gesucht Kirchgasse 15, im Weggerladen. 7174  
Ein einfaches braves Dienstmädchen auf gleich gesucht Kirchgasse 60. 7171

Ein in jeder Arbeit tüchtiges Mädchen, im Besitze langjähriger Zeugnisse, welches gut bürgerlich kochen kann, für 1. Juli zu einem jungen Ehepaar nach Eltville gesucht. Näh. Pagenstecherstraße 2, Part. 7160

**Ein braves Mädchen** für einen kleinen Haushalt gesucht Hartingstraße 11, 3 St. links.

Gesucht ein anständiges, mit der Behandlung eines Kindes vertrautes Mädchen für allein Schwalbacherstraße 34, Part.

**Für sofort oder 1. Juli** werden gesucht:  
1. Ein mit guten Zeugnissen versehenes zuverlässiges Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann. 7175  
2. Ein zuverlässiges Zweitmädchen mit guten Zeugnissen. 7175

**Ein zuverlässiges Mädchen** wird für Küche und Hausarbeit gegen hohen Lohn zum baldigen Eintritt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7183

Ein junges sauberes Mädchen, am liebsten vom Lande, zu einem Kinde gesucht Dranienstraße 54, Mtlb. 2 St. links.

**Ein tüchtiges Mädchen,** welches kochen kann, gesucht Schützenhofstraße 13.

Ein reinliches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, gesucht Emmerstraße 4, Färberei. 7184

Ein Mädchen, welches melken kann und Feldarbeit versteht, auf's Land gesucht. Näh. Webergasse 18, 1. 7192

Ein Mädchen gesucht, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mitübernimmt, Friedrichstraße 10, 1. Etage. 7191

1. Mädchen zu einz. Dame (hoh. L.), dauernde St., gef. Schachtstr. 4, 1. Gesucht ein Mädchen zu zwei alten Leuten. Näh. Nauergasse 9, 2 St. Gesucht tücht. Mädchen, welche kochen können, sowie einfache Mädchen g. hoh. Lohn. Central-Büreau (Frau Kögler), Friedrichstr. 45.

**Ueber zwanzig** tüchtige Mädchen jeder Branche gegen hohen Lohn sucht Büraer's erstes Central-Büreau, Mühlgasse 7.

Mehrere starke Landmädchen f. Ritter's Bür., Webergasse 15.

**Ein junges Mädchen vom Lande,** zu jeder Arbeit willig, gesucht Sebanstraße 6, Part.

Ein sauberes williges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, gesucht Kirchgasse 21, Laden. 7209

**Weibliche Personen, die Stellung suchen.**

**Eine tüchtige Verkäuferin,** 22 Jahre alt, aus guter Familie, sucht, gemüth auf langj. Zeugnisse, zum 1. oder 15. Juli oder 1. Aug. cr. Stellung in bestem Geschäft der Kurz-, Wollwaaren- u. Besatzartikel-Branche. Näh. zu erfragen Albrechtstraße 43, Part.

**Eine tüchtige Verkäuferin,** bereits 6 Jahre thätig, sucht Stelle hier oder auswärts. Gefl. Off. beliebe man unter **Z. A. 22** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

**Empfehle** Verkäuferinnen für Conditorei, gew. Kammerjungfern, angeh. Jungfern, feinere Herrschafts-Stubenmädchen, französische Bonne, bes. Fräulein zu Kindern, geeignete Herrschaftsdichin, nur gut empfohlen. **W. Löb, Webergasse 15.**

**Tücht. Verkäuferin,** der engl. Sprache mächtig, wünscht Stellung, am liebsten **Manufacturwaarenbranche.** Gefl. Offerten unter **B. 26260** beliebe man an **D. Frenz in Mainz** zu richten. (No. 26260) F 28

**Verkäuferin,** sehr gewandt, mehrere Jahre in e. Krystall- u. Glaswaaren-Geschäft thätig gewesen, sucht passendes Engagement durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.**

**Ein Fräulein** aus guter Familie, in allen Comptoirarbeiten bewandert, sucht Stellung in feinerem Geschäft. Off. u. **M. P.** hauptpostlagernd.

**Junge Dame**

aus respectabler schwedischer Familie sucht sich in besserem Hause, behufs Bervollkommnung der deutschen Sprache, nützlich zu machen. Gefl. Mittheilungen unter **W. W. 519** an den Tagbl.-Verlag.

Ein geprüfte **Kindergärtnerin,** welche ein Jahr im Auslande gewesen, sucht baldigst Stelle zu Kindern vom 3. Lebensjahre an. Referenzen zur Verfügung. Offerten unter **M. W. 100** postlagernd Darmstadt. 7190

Mädchen, im Korsettnähen geübt, f. sof. Beschäft. Frankenstr. 14, Bbb. 1. Ein tücht. Mädchen f. Beschäft. (Waschen u. Bügeln). Hermannstraße 16, 4. Eine **Frau** sucht Wasch- u. Bugbeschäft. Näh. Goldgasse 8, Stb. 3 St.

Ein unabhäng. Mädchen sucht Monatsstelle, nimmt auch Färdarbeiten an. Näh. Schachtstraße 6, 3 St. Eine j. unabh. Frau sucht gute Monatsstelle. Näh. Tagbl.-Verl. 7172  
Zwei anständige saubere Mädchen, f. Monatsst. Kellerstraße 22, 2 St. r. Eine jg. **Frau** sucht Monatsstelle. Schulgasse 5, Dach.

Eine ehrliche **Frau** sucht Monatsstelle auf gleich. Röderstraße 13, 2 St. Ein älteres Mädchen sucht Monatsstelle für Morgens. Adlerstr. 28, 2 St.

Eine junge **Frau** sucht Monatsstelle. Steingasse 26, 2 St. Ein brav. geiegt. Mädch. m. f. a. B. w. g. Monatsstf. am liebsten für den ganzen Tag, übern. auch einen Lad. z. reinigen. Näh. Härnberggasse 7, 1.

Ein anst. Mädchen f. Beschäftig. von 9 1/2 Uhr ab. Adelhaidstr. 56, 4 St. Eine **Bärerin**, in Krankenpflege, Massage und Kaltwasserbehandlung erfahren, sucht tagsüber Engagement. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7188

**Eine Krankenpflegerin,** w. lange Jahre in Anstalten thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle, geht auch zu einer leidenden Dame oder mit auf Reisen. Gefl. Offerten unter **J. B. 31** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

**Ein f. Fräulein (Norddeutsche)** sucht Stellung als Haushälterin oder Beschlieberin. Selbiges kann den feinsten Haushalt selbstständig leiten, wäre auch geneigt, mit auf Reisen zu gehen. Näh. bei **Herrn Ballhaus, Bärenstraße 31, im Laden.**

**Herrschafstdichin** empfiehlt **Müller's Bureau, Nauergasse 13.** Eine junge kinderlose **Frau** sucht Stelle als **Aushülfsdichin** in feinem Haushalt. Offerten unter **M. B. 34** an den Tagbl.-Verlag.

**Empfehle** eine perf. Herrschafstdichin, eine fein bgl. Köchin, ein gefekt. Alleinmädchen, welche fein bgl. kocht (pr. Zeugn.), zwei sehr zuverl. Kinderfrauen mit pr. Zeugn., ein besseres Hausmädchen mit 7-jähr. Zeugn. und ein sehr nettes anständiges Servirfräulein.

**Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.** **Empfehle** perf. und fein bürgerl. Köchinnen, Pensionstdichinnen, nette Alleinmädchen, Kindermädchen, Hausmädchen für Herrschaftshaus, einfache Haus- und Küchenmädchen.

**Frau Simms, Goldgasse 18 (Ecke Langgasse).** **Empfehle** f. gleich u. später Köchinnen aller Branchen, Haushälterinnen für Herrschaftshäuser, Gouvernanten, Geschäftsfrauerinnen, Kinderfr. u. Kindermädchen, jung. Mädchen f. a. Familien, f. alle Arb., zwei sehr zuverl. Kinderfrauen u. Leder- od. Spielwaarengeschäft, f. gl., zwei perf. Zimmermädchen, eine Kinderfrau f. a. Kind., mehr. perf. u. angeh. Jungf., auch f. Ausl. zu fremd. Herrsch. u. Küchenmädchen.

**Bür. Germania, Frau Kraus, Häfnergasse 5.** **Stelle** suchen Kinder- und Büffetfräulein, Haus- und Küchenmädchen und Solche, welche bürgerlich kochen können.

**Frau Sehug, Webergasse 46, Stb. 1 Tr.** **Ein Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Feldstraße 15, Bbb. 2. St.

**Ein** durchaus solides fitz. Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann und in jeder Hausarbeit gründlich erfahren ist, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Louisestraße 43, Dachl.

**Besseres** Kindermädchen sucht sof. Stelle, geht auch mit ins Ausland. Friedrichstraße 28.

**Ein** braves anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Alleinmädchen. Zu erfragen Moritzstraße 20, Hinterhaus.

**Ein junges anständiges Mädchen** sucht Stelle. Näh. Moritzstraße 45, Mittelbau Part.

**Französisches** Kinderfräulein, perfect im Nähen, sucht Stellung. Näh. Taunusstraße 26.

Ein zu allen Hausarbeiten williges Mädchen, hier fremd, sucht Stelle. Näh. Neugasse 11, im Kleidergeschäft.

Ein gebildetes Mädchen, in allen Haus- und Handarbeiten erfahren, welches auch gut englisch spricht, sucht Stelle als feines Hausmädchen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7157

**Ein** tüchtiges Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Alleinmädchen. Zu erfragen Frankenstr. 9, 2. St.

**Ein junges** Mädchen sucht Stelle bis zum 15. Juni. Geisbergstraße 11, Hinterhaus.

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann und jede Hausarbeit versteht, sucht bis zum 15. oder 1. Juli Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7165

**Empf. Kinderfr., f. zuverl., pr. 3. Bureau Häfnergasse 7, 1.** **Ein Mädchen** aus besserer Familie, welches im Nähen u. Bügeln bewandert ist, sucht Stelle als Zimmermädchen in feinerem Hause. Jahnstraße 14.

Ein tüchtiges Hausmädchen sucht passende Stelle. Näh. Louisestraße 23, 2 St.

Ein tüchtiges reinliches Hotelzimmermädchen sucht sofort Stelle in einem Hotel. Zu erfragen Dranienstraße 6, Mansarde.

Ein ja. Mädchen, w. schon gedient h., f. St. N. Weberg. 43, Stb. 21

**Jungfer, Kinderfr., Köchinnen, Allein, Hausmädchen empf. Stern's Centr.-B., Goldgasse 12.** Einf. tücht. Mädchen, jähr. beste Zeugn., f. Stelle. Schachtstraße 4, 1.

**Eine Kinderwärterin, in d. Pflege selbstst. u. tücht. in Allem, u. pr. 3. empf. Bür. Fr. Kratzenberger, Häfnerg. 7, 1.** Fr. a. feiner Familie f. Stell. zu Kindern. Off. u. **M. W.** hauptpostl.

Ein **Hausmädchen** mit guten Zeugnissen sucht Stellung. Näh. Nerostraße 32, 2 St.

♦♦♦♦♦ **Für Herrschaften** ♦♦♦♦♦  
große Auswahl der Dienerschaft in den Wartesälen der Frauen-Erwerbs-Gesellschaft, Webergasse 21, Eingang Rl. Webergasse.  
**Stellenvermittlungsbüreau nur 1. Ranges.**  
Vermittlungsgebühr nur 1 M.

12.  
Ein geiegt.  
n. a.  
Jung  
ichri  
mit E  
geucht  
Ein tü  
Tüchtig  
Ein Da  
Ein bro  
Schuh  
Schnei  
Ein Ju  
Ein bro  
Tüchtig  
Junger  
Ein ju  
Junger  
Ein fe  
straße  
Feldstr  
Ein Ar  
Freiher  
Loxt  
Thiel, C  
Frhr. v  
Schmid  
Kattwi  
Sinn, u  
Schwan  
Schumer  
Lehner  
Häusler  
Streller  
Noa, I  
Lanz  
Schroe  
Müller,  
Sievert  
Hannie  
Mastba  
Lorie,  
Engers  
Schwei  
Sch  
Laack  
Kreyen  
Trübe,  
Goldsm  
Goldm  
Nauth  
Strauss  
Heidra

Ein gefeht. f. brav. saub. Mädchen, d. g. bal. lochen k., für kleine Familie, sowie brav. Mädch. für Küche u. Saubard. n. a. 3. empf. Bür. Fr. Kratzberger, Gäfnerg. 7, 1. Für ein junges Mädchen, das nähen kann, wird Stelle als Hausmädchen oder zu größeren Kindern gesucht. Näh. Leberberg 11.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Junger Commis aus der Kurzwaaren-Branche zu sofort gesucht. Schöne Hand-schrift und etwas Praxis in Contorarbeiten Bedingung. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter U. A. 19 an den Tagbl.-Verlag. Einen Hotelbuchhalter, jung. Küchenchef, fünfzehn jg. Saal- u. Restaurationskellner, sprachk., jg. Hotelportier, jg. Hotel- und Restaur.-Hausb. s. Grünberg's B., Goldgasse 21, Laden.

Steinhauer

gesucht bei J. Dernbach, Bildhauer, Platterstraße 88 b. 7100 Ein tüchtiger Bauladner für dauernd gesucht Nerostraße 40.

Für Schneider.

Tüchtige Rockarbeiter auf hochfeine Arbeit sofort gesucht. 7201 P. Braun. Ein junger selbst. Koch f. fein. Priv.-Hotel gesucht. Off. unter R. W. Schlangenbad. 7082 Glaslerlehrling gesucht Adlerstraße 9. 3553 Ein Dachdeckerlehrling gesucht Jahnstraße 36 bei W. Reitz. 7080 Ein braver Junge in die Lehre gesucht. 6161 Fr. Becker, Sattler, Al. Burgstraße 9.

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht von 3142 Gisbert Noertershaeuser, Buch- u. Kunsthandlung, Wiesbaden, Wilhelmstraße 10.

Schuhmacherlehrling wird gesucht Wellrigstraße 19 bei Kopp. 7182 Schneiderlehrling bei freier Kost und Logis sucht 6587 Fuhlroth, Friedrichstraße 29.

Ein Junge kann das Schneidergeschäft erlernen. Näh. Kirchgasse 58. Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen. Näh. Röderstr. 17. 4132 Ein braver kräftiger Junge von 15-16 Jahren für Gartenarbeit sofort gesucht Sedanstraße 9, Hths. 2.

Tüchtiger solider Hausburche gesucht Kirchgasse 38. Junger Hausburche gesucht Umlandstraße 2. Ein junger Hausburche gesucht Goldgasse 5, Bäckerei. Junger Hausburche sofort gesucht Goethestraße 18, Part. 7159 Ein fleißiger junger Burche zu einem Pferd gesucht. Näh. Querstraße 2, im Metzgerladen. 6849 Feldstraße 24 wird ein Fuhrknecht gesucht. 7197 Rnecht u. Schweizer gesucht Feldstraße 17. 6899 Ein Knecht gesucht Feldstraße 15. 6985

Ein tücht. Knecht für Landwirtschaft gesucht Mainzerstraße 9, Dieblich Knechte, j. H. Burchen, led. Gärtner sof. ges. Rosbach, Kirchgasse 4. 7119 Ein tüchtiger Tagelöhner für Feldarbeit gesucht.

W. Kimmel, Morigstraße 29. 7188 Tagelöhner für Feldarbeit gesucht Morigstraße 5. Ein Tagelöhner für Feldarbeit gesucht Rheinstraße 44.

Kartoffelbaden in Accord zu vergeben Morigstraße 5. 7189 Licht. Wäher gesucht Adlerstraße 30, Hinterh. 1 St. Heute zum Wähen sofort gesucht Wellrigstraße 25.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Commis, 20 Jahre alt, mit Ia Zeugn., in der Buchhaltung und Correspondenz, sowie im Verkauf, Decoriren und Lager bewandert, sucht per sofort Stellung. Gefl. Offerten unter A. A. 1 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann mit schöner Handschrift und guten Zeugnissen sucht Engagement per 1. Juli cr. als Comptoirist, Lagerist oder Expedient unter bescheidenen Ansprüchen. Gefl. Offerten unter P. V. 433 an den Tagbl.-Verlag.

Ein zuberl. Schreiner (Anschläger) f. Beschäftig. Näh. Tagbl.-Verl. 7179 sucht Arbeit auf Neu u. zum Ausbessern. Rheinstraße 58, Hth. 2.

Ein gelernter Conditor und Koch sucht hier sofort Stelle. Gute Empfehlungen stehen zu Diensten. Näh. Meiner. Rasch, auf Forsthaus Venne bei Godesberg.

Ein junger Barbiergehülfe sucht Stellung. Näheres Saalgasse 24, im Laden.

Cautionsfähiger Mann (Tapetirer) sucht Stelle irgend welcher Art. Näh. Lehrstraße 3, 2.

Ein tüchtiger selbstständiger Gärtner sucht ähnl. Stellung, übernimmt ev. auch Hausgärten zur weiteren Pflege. Off. sub H. B. 30 an den Tagbl.-Verlag.

Jg. gew. Mann sucht Stelle als Diener. Näh. Tagbl.-Verl. 7024 Empfiehe mehrere verf. Herrschaftsdienere u. g. Saubb. Bureau Germania, Gäfnergasse 5.

Zuverlässiger Diener, welcher seine Stellung wegen Abreise der Herrschaft aufgeben muß, sucht neue Stellung. Off. unt. E. A. Z. Wiesbaden postlagernd erbeten.

Ein junger Mann, welcher schon als Krankenwärter thätig war, sucht ähnliche Stellung. Näh. Steingasse 16, Hth. 1 l.

Ein j. Mann, zuverlässig im Krankenaussfahren, sucht Stell. od. sonst. Beschäftigung. Frankenstraße 10, 8 St.

Ein j. Mann übernimmt Wähen, sowie Haden der Kartoffeln. Näh. Lehrstraße 33, Dachl.

Ein aufstünd. Junge aus achtbarer Familie sucht Stelle als Ausläufer. Näh. Römerberg 35, 2 St.

Fremden-Verzeichniss vom 11. Juni 1895.

Table with columns for names and locations, including Adler, Lind, Dr, Aplerbeck, Loewenberg, Kfm. München, Europäischer Hof, Hotel zum Hahn, Hotel Bristol, Hotel Dahlheim, Hotel Engel, Hotel Block, Schwarzer Bock, Eisenbahn-Hotel, and Vier Jahreszeiten.

Johannes, m. Fr. Haag  
 Raupach, Kfm. Pulwitz  
 Wiengreen, m. Fm. Hamburg  
 Bernhardt, Buenos-Ayres  
**Hotel Kaiserhof.**  
 Schlieper, m. Fr. Remscheid  
 Riley, Director. Halifax  
 Flüge, Kfm. Hamburg  
 Flade, Fabrikdir. Sorau  
 Hertz, Fr., Geh. R. Köln  
 Wilkening, Fbkb. Hannover  
 Bornfeld, Fabr. Gladbach  
 Cohn, Kfm. Berlin  
 Bähring, Kfm. Gladbach  
**Hotel Karpfen.**  
 Kröner, m. Fr. Stuttgart  
 Ehrecke, m. Fr. Tarsleben  
 Engelke, Haddersum  
 Hagemann, Gutsb. Borsum  
 Aue, Gutsbes. Borsum  
 Storch, Homburg  
 Heun, Lehrer. Homburg  
 Löw, Höchst  
 Staudt, Höchst  
 Gonsel, m. Fr. Wadersloh  
**Goldene Kette.**  
 Strickstrock, Berlin  
 Strickstrock, Fr. Berlin  
 Reese, Kfm. Berlin  
 Pelzer, Kfm. Köln  
 Meiser, Fr. Ginsheim  
 Hempel, Fr. Arnsheim  
**Goldenes Kreuz.**  
 Bergmann, N.-Schönhausen  
 Bergmann, Fr., m. T. Berlin  
 Seeger, Fabrikant. Berlin  
 Sandmann, Giessen  
 Rüdgeberg, Kfm. Barmen  
 Seitz, Postdir. Lauterbach  
 Sander, Fleckenbühl  
**Goldene Krone.**  
 Steinar, Neuweilnan  
 Askanczy, Fr. Königsberg  
 Elsbach, Gatterstedt  
 Wilmersdörfer, Fbkb. Hof  
 Fuchs, Fabrikant. Dresden  
**Hotel Kronprinz.**  
 Beyer, Rent. Aschbach  
 Spinack, Kfm. Warschau  
 Loeb, Kfm. Vallendar  
 Taub, m. Fr. Heilbronn  
 Manser, Fr. Darmstadt  
**Weisse Lilien.**  
 Berger, m. Fr. Weissenfels  
 Klose, Fr. Carlsruhe  
 Guthmann, Fr. Nürnberg  
 Seelgen, Fr. Sonnenberg  
 Mansel, m. Fr. Kelbra  
 Joch, Fr., m. T. Kelbra  
 Joch, Fr. Kelbra  
 Saul, Magdeburg  
**Hotel Minerva.**  
 Westphal, Fr. Stolp  
 Hahn, Fr. Stolp  
 Thomas, Dr. Paris  
 Worms, Advocat. Paris  
 Utz, Kfm. Carlsruhe  
**Nassauer Hof.**  
 Ladoria, Hamburg  
 de Osten-Sacken. Witau  
 Richter, Fbkb. Prag  
 Blumenthal, Klagenfurt  
 Aley, m. Fam. Amsterdam  
 v. Eck, m. Fr. Düsseldorf  
 de Diest, Fr. Brüssel  
 Crosier, Fr. Philadelphia  
**Villa Nassau.**  
 Dieckriede, St. Louis  
**Kuranstalt Nerothal.**  
 Woerner, Fr. München  
 Sassenberg, Gelsenkirchen  
 Wirtz, Geometer. Esch  
 Diederich, Fr. Hagea  
**Hotel du Nord.**  
 Mooren, Bürgern. Eupen  
 Curs, m. Fr. Kerpen  
 Stornby, Potsdam  
 Fehrs, Stud. med. Wetzlar  
 Weibolt, Freiberg  
 Narbes, Bankier. Hannover  
 Grossmann, Littau  
 Bleichmann, Petersburg

Wotrecka, Kfm. Düsseldorf  
 Krugemann, Fr. Leipzig  
 Brunnet, Kfm. Berlin  
 Weidmann, Kfm. Minden  
 Bechmann, Kfm. Castel  
 Mühlbauer, Götzensdorf  
 Kilp, Ingen. Alsfeld  
**Nonnenhof.**  
 von Baerle, Offizier. Berlin  
 Olivier, Stargard  
 Meyer, Stargard  
 Klockmann, Hamburg  
 Peemöller, Hamburg  
 Michelsen, Hamburg  
 Alexander, Hamburg  
 Hoffmann, Halberstadt  
 Holdermann, Rohrbach  
 Günther, Kfm. Leipzig  
 Frisch, Kfm., m. Fr. Berlin  
 Klingemann, Dr. Mainkur  
 Gettinger, Frankenthal  
 Karfunkelstein, Aachen  
 Steinhausen, Kfm. Brüssel  
 Berger, m. Fr. Frankenberg  
 Becker, Kfm. Ulm  
 Stiefel, Kfm. Pfullingen  
 Heck, München  
 Uehlein, Magdeburg  
 Grieb, Ulm  
 Martin, Ulm  
 Blum, Grenzhausen  
 Heuser, Grenzhausen  
 Remy, Höhr  
 Hille, Limburg  
 Müller, Limburg  
 Reuss, Limburg  
 Adams, Limburg  
 Herpel, St. Goarshausen  
 Koch, m. Fam. Elberfeld  
 Idzerda, Mastroich  
 Schöller, m. Fr. Kirschseifen  
 Hochappel, Saarbrücken  
 Maul, Fr., Prof. Offenbach  
**Hotel Oranien.**  
 Frhr. v. Wangenheim, Madrid  
 Gesandter, Madrid  
 Douglas, Graf. Rügen  
 de Lavegele, Brüssel  
**Park-Hotel.**  
 Posse, m. Fr. Schweden  
 Günther, Fr. Düsseldorf  
 Model, Carlsruhe  
**Pariser Café.**  
 Berlage, Fr., m. T. Bochum  
**Hotel St. Petersburg.**  
 Apraxine, m. Fr. Moskau  
 Przesmyski, Dr. Wolhynien  
 Sotoff, Rent. Crefeld  
 Femers, Fr., Rent. Crefeld  
 Femers, Fr., Rent. Crefeld  
 Scheuholm, Christianstadt  
**Pfälzer Hof.**  
 Helpeke, Fbkdir. Remscheid  
 Helpeke, Fr. Bückeberg  
 Heller, m. Fr. Heidelberg  
 Ritz, Kfm. Köln  
 Latroh, Hachenburg  
 Schwan, Hachenburg  
 Müller, m. Fr. Frankfurt  
 Schuk, m. Fr. Frankfurt  
 Diel, Lindenholzhausen  
 Heun, Fr. Lindenholzhausen  
 Botsch, Oberbrachen  
 Arie, Lehrer. Niederbrachen  
 Hagebaum, Lehr. Arzbach  
 Oppenheimer, Kfm. Camberg  
**Promenade-Hotel.**  
 Guvian, m. Fm. Petersburg  
**Zur guten Quelle.**  
 Saadolphus, London  
 Baldus, Lehrer. Ruppach  
 Eckert, Fr. Frankfurt  
 Müller, m. Fr. Bollschied  
 Trautmann, Kfm. Cassel  
 Schäfer, Weilmünster  
 Wick, Lehrer. Münster  
 Jüngst, Herborn  
 Wenig, Lehrer. Diez  
**Quisisana.**  
 Heyman, m. Fr. Gothenburg  
 Heyman jun. Gothenburg  
 Kluit, m. Fr. Haag

Kluit, Fr. Haag  
 Janssen, Oldenburg  
 Krauss, m. Fr. Düsseldorf  
 Donner, Fr. New-York  
 Liebenbürger, Hauptm. Wilhelmshaven  
**Rhein-Hotel.**  
 Dombro, Rent. Neapel  
 Blackburn, Rent. Leeds  
 Lawson, Rent. Glasgow  
 Stevenson, m. Fr. Kingston  
 Schedel, Rent. Erfurt  
 Schulze, Fr., m. K. Erfurt  
 Seifert, Fr., Rent. Potsdam  
 Körner, Dir. Steckrade  
 Reinhardt, m. Fr. Halberstadt  
 Bielefeld, Kfm. Köln  
 Cohn, Kfm. Berlin  
 Friedemann, Fr. Posen  
 Kayser, Dortmund  
 Bender, Oberst a. D. Wien  
 Ludwig, Kfm. Münster  
 King, m. Fr. New-York  
 Jacobi, m. Fr. New-York  
 v. Gräfe, Fr., Rent. Berlin  
 Giese, Prem.-Lieut. Berlin  
 Ugenritter, Gr. Kühren  
 Stiff, Dr. med. Leipzig  
 Butscher, Kfm. Lausanne  
**Ritter's Hotel garni und Pension.**  
 Hagenauer, Fr. Darmstadt  
 Gasser, Fabrikant. Nürnberg  
 Hall, Offizier. England  
**Rümerbad.**  
 Schlaich, Fr. Heilbronn  
 Chur, Fr. Hall  
 Jaffé, m. Fr. Schwerin  
 Schlaich, Kfm. Heilbronn  
**Rose.**  
 Bradford, m. Fr. England  
 Block, Fr. Cheltenham  
 Orr, 2 Fr. Cheltenham  
 Orr, Fr. Cheltenham  
 Abbing Hingst, Amsterdam  
 Koestlin, Fr. Heilbronn  
 Haakh, Fr. Heilbronn  
 v. Kumiz, m. Fr. Saarau  
 v. Kumiz, m. Fr. Schlesien  
**Goldenes Ross.**  
 Weiss, Gutsbes. Lehheim  
 Schaefer, Pfarrer. Spesbach  
 Krause, Gutsb. Gumbinnen  
 Schmidt, Gutsbes. Stelten  
**Weisses Ross.**  
 Steinitz, m. Fr. Chemnitz  
 Bartels, Düsseldorf  
 Fischer, Kfm. Chemnitz  
 Hilgner, m. Fr. Pankow  
 Herker, Fr. Potsdam  
**Privathotel**  
**Russischer Hof.**  
 Bernhadi, Langensalza  
 Nier, Fr. Langensalza  
 Stratmann, Münster  
 Richter, Fr. Wehrsdorf  
 Richter, Fr. Dresden  
**Schützenhof.**  
 Braunschild, Charlottenburg  
 Raupach, Kfm. Pulsnitz  
 Weithase, Kfm. Apolda  
 Fischer, Kfm. Apolda  
 Henkels, Solingen  
 v. Besser, Fr. London  
 Fritzsche, Fr. Glogau  
**Weisser Schwan.**  
 Korb, Blackbeath  
 Schröder, Kfm. Nakschow  
**Hotel Schweinsberg.**  
 Stein, Dr. med. Berlin  
 Honnet, Gutsbes. Greven  
 Temming-Hanhoff, Greven  
 Gromver, Gutsbes. Greven  
 Schmidt, m. Fr. Loewenberg  
 Maria, Tech. Hildesheim  
 Fricke, Gutsbes. Harber  
 Fischer, Hof Zwirfalten  
 Ahr, m. Fr. Triersdorf  
 Held, Fr. Weissenburg  
 Loding, Kfm. Hanau  
 Kirchhof, m. Fr. Gotha  
 Hartmann, Dir. Marburg

**Spiegel.**  
 Hassencamp, Frankenberg  
 Schnallbruch, Fr. Solingen  
**Zur Sonne.**  
 Engelhardt, Frankfurt  
 Seitz, m. Fr. Braunschweig  
 Jonas, Frankfurt  
 Haller, Cand. Ingolstadt  
 Schmeichl, m. Fr. Frankfurt  
 Zelle Stefan, Fr. Würzburg  
 Zimmer, Eberbach  
 Gibos, Merenberg  
 Dittmann, Kellner. Volkach  
 Hoppensteck, Ahlden  
**Taunhäuser.**  
 Hauer, m. Fr. Magdeburg  
 Eilian, m. Fr. Stuttgart  
 Träger, m. Fr. Landsberg  
 Morr, Kfm. München  
 Bauer, Altenburg  
 Schnell, m. Fr. Erfurt  
 Volkmar, Fr. Erfurt  
 Sauder, Kfm. Magdeburg  
 Peters, Kfm. Magdeburg  
 Junker, Fr. Königstein  
 Wahn, Kfm. Königstein  
 Reichel, m. Fr. Hochheim  
 Grossmann, Camberg  
 Zorndorfer, Gladenbach  
**Taunus-Hotel.**  
 Kitzing, Gutsbes. Frankenau  
 Engels, Kfm. Remscheid  
 Seifer, Fr., Rent. Trier  
 Seifer, Rent. Trier  
 Fischel, Kfm. Berlin  
 Koch, Fr., Rent. Petersburg  
 Aschmoemaler, Amsterdam  
 Dümling, m. Fr. Schoenebeck  
 Friederice, m. Fr. Wien  
 Amberger, Stud. Heidelberg  
 Guntzel, Kfm. Carlsruhe  
 Roessler, Kfm. Magdeburg  
 Dietrich, Kfm. Hamburg  
 Boerner, Fr. Leipzig  
 v. Adelebsen, Fr. Halle  
 v. Adelebsen, Fr. Halle  
 Frhr. v. Falkenstein, Stade  
 Sachse, Rent. Burgsdorf  
 Nelle, Schwittersdorf  
 Otto, Gutsbes. Gorsleben  
 Gerald, Rent. Oxford  
 Müller, Director. Hagen  
 Stahl, Fr., Rent. Bonn  
 Vaeth, Rent. Mosbach  
 Almenroeder, Wetzlar  
 Stoss, Kfm. Aachen  
 Stoss, m. Fr. Crimmitschau  
 Zingle, Kfm., m. Fr. Berlin  
 Warben, m. Fam. Posen  
 Bandeln, m. Fr. Neu Ruppin  
 Bollerstedt, Ferchland  
 Ballerstedt, Birkholz  
 Reichert, Rent. Auer  
 Spitze, Thomawalden  
 Schrewe, Amstr. Kleinhof  
 Berghaus, Rent. Köln  
 Schneider, Rent. Köln  
 Dannenberg, Kfm. Fulda  
**Hotel Victoria.**  
 Arnstein, Fbkb. Fürth  
 Lenz, Niederlahnstein  
 Dray, Fr. Haag  
 Kros, Fr. Haag  
 Hoberg, Rent. Düsseldorf  
 Arnold, Bankier. Dresden  
 Moor, m. Fr. Leeds  
 Excellenz von Bronsart, Fr., General m. T. Berlin  
 von Bronsart, Lieut. Berlin  
 Hegeler, m. Fr. Kasow  
 Angelin, Alt Treuenfeld  
 Kleinod, Schlesien  
 Westwood, m. Fr. London  
 Kraeger, Kfm. Peking  
 Löwenthal, Kfm. Berlin  
**Hotel Vogel.**  
 Heintze, m. Fm. Frankfurt  
 Rochow, m. Fr. Heidelberg  
 Grambow, Bremerhaven  
 von Homeyer, Hptm. Trier  
 Conradi, Hptm. Würzburg

Cohn, Kfm. Berlin  
 Sucker, Kfm. Berlin  
 Veith, Kfm., m. Fr. Dresden  
 Henning, Kfm. Haiger  
 Hörder, Kfm. Hadamar  
 Wulff, Rent. Rotterdam  
 Bekruip, Rent. Rotterdam  
 Rik, Kfm. Münster  
 Sachs, Kfm. Münster  
 Falk, Kfm. Villmar  
 Witt, Kfm. Idstein  
 Künkel, Lehr. Breidenbach  
 Runkel, Breidenbach  
 Buderus, Audenschmiede  
 Grösser, Kfm. Weilmünster  
**Hotel Weim.**  
 Busse, Kfm. Cassel  
 Krusch, Oberst.-Arzt. Höchst  
 Franz, Amtsricht. Frankfurt  
 Henney, Hachenburg  
 Busch, Kfm. Berlin  
 Wuttig, Kfm. Berlin  
 Vogel, Kfm. Berlin  
 Kettler, Hannover  
 Kroeber, Aschersleben  
 Kroeber, Fr. Aschersleben  
 van Nienkerken, Haag  
 Plaat-Teeuwen, Fr. Haag  
 Rosenberg, m. Fam. Berlin  
 Knachstedt, Geestmünde  
 Krause, m. Fam. Weimar  
 Presber, Dillenburg  
 Gerhard, Kfm. Dillenburg  
 Rauch, Dillenburg  
 Herber, Schwabach  
 Schuppins, Rüdighheimer Col  
 Weber, Kfm., m. Fr. Köln  
 Wagner, Gnadenthal  
 Groos, Bürgern. Offenbach  
 Friedrich, Königstein  
 Glässer, Königstein  
 Wurm, Kfm. Königstein  
 Landon, Fr. Dortmund  
**Zauberlöte.**  
 Gebensleben, Dr. Halle  
 Ebekke, Kfm. Breslau  
 Nathaner, m. Fr. Rottweil  
 Schmidt, Katzenelnbogen  
 Balzer, Nassau  
 Quirl, Dillenburg  
 Frank, Hahnstätten  
 Nordhofen, Dehra  
 Jopp, Bauführer. Ems  
 Müller, Ems  
 Kemmerer, Ems  
 Harbach, Ems  
 Hellwig, Ems  
 Schland, Westerbürg  
 Esau, Kfm. Caub  
 Hunschede, Kfm. Caub  
 Mayer, Bürgern. a. D. Caub  
**In Privathäusern:**  
 Pension Albay.  
 Witkamp, Fr. Rotterdam  
 Witkamp, Stud. Darmstadt  
 Villa Albion.  
 Rühl, Nürnberg  
 Manasse, Fr. Berlin  
 Manasse, Berlin  
 von Wobbin, Fr. Russlan  
 Pension Anglaise.  
 Samuel, Stockholm  
 Grosse Burgstrasse 8.  
 Diesterweg, Dr. Coblenz  
 Pension Credé.  
 Arans, m. Bed. Berlin  
 Renner, Linder  
 Bode, Fr. Cassel  
 Uhe, Fr. Hauptm. Cassel  
 Pension Hannover.  
 Mende, Jacob-Grub  
 Ferks, Fr. Warschau  
 Christliches Hospitz.  
 Loeck, Coburg  
 Buz, Coburg  
 Heinz, Coburg  
 Kranz, m. Fr. Pawlowitz  
 Cordes, Fr. Harburg  
 Müllerstrasse 7.  
 Gundlach, Fr. Heilbr  
 Villa Stolzenfels.  
 Schramm, Kfm. Heilbr

Aus einer reichhaltigen Privat-Sammlung werden

# Alterthümer

einzel verkauft zu soliden Preisen.

**Original-Renaissance-Möbel, silb. Gefässe n. Schmucksachen, Münzen, Stoffe, Fayencen, Holzschnitzereien, decorative Gefässe aus Kupfer, Zinn und Bronze.** 7154

Verkaufszeit von 10—1 Uhr. — Garantie für köcht alt.

**Müllerstrasse 6, Parterre.**

## Feinste Holsteiner Meierei-Grasbutter

(Hd 1962/6) F 104  
versendet in Postfässchen von netto 9 Pfd. à Mk. 9.50 franco  
Jordan b. Strup. J. P. Callen.

# Geheime

Leiden, Hautausschläge d. verschied. Art., offene Weinschäden, frische und veraltete Geschlechtsleiden und deren Folgezustände, Auslässe, Garm- u. Blasenbeschw., folg. über Jugendgewohnheiten, als: Gedächtnisschwäche, Haarausfall, Verdauungsstör., Brust-, Kopf- u. Kreuzbeschw., Unlust zur Arbeit, Gesichtsausschl., Gemüthsverstimmung, Pollut., fahles Aussehen, unruh. ob. fester Schlaf, Schwäche z. beh. n. 21-jähr. Specialprogn. ev. auch briefl. unauffällig, meist ohne bef. Diät und Berufstör. Erfolge allbekannt. F 56

Schütze, Dresden, Freiburgerplatz 22.

Groß-H., den 26. April 1895. Da mir leider nicht möglich Ihnen persönlich meinen Dank abzustatten, so wollen Sie denselben hierdurch nochmals hinnehmen. . . . N.

# Gute Kartoffeln

kumpf- und malterweise zu haben Moritzstraße 5. 7187

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

## Unter römischem Himmel.

(9. Fortsetzung.)

Roman von Konrad Felmann.

(Nachdruck verboten.)

„Da ist nichts zu erzählen.“ stieß er aus, „mein Leben soll ja erst anfangen. Bis dahin.“ Er blies in die Luft. „Es war wie ein Nebel, der darüber lag. Ich bin aus sehr armem Hause, aus gar keinem Hause eigentlich. Meine Mutter war eine Theaterdame, eine Operettensängerin. Sie soll schön gewesen sein und eine herrliche Stimme gehabt haben. Die verlor sie aber sehr früh und dann — Nun, dann kam das Elend. Ich weiß nicht, wer mein Vater war, ich habe mich nie darum gekümmert. Einer von diesen Vielen, die das für keine Sünde halten, ein Kind in die Welt zu setzen, das nie einen Vater haben wird und das in Armut und Schande aufwachsen muß. Als drei- oder vierjährigen Jungen hat mich nach dem Tode der Mutter, die an der Auszehrung zu Grunde gegangen sein soll, der Wirth unseres Hauses, dessen Ehe kinderlos geblieben war, zu sich genommen. Er war Lithograph und erzog mich für sein Gewerbe, ich hätte einmal sein Nachfolger werden sollen. Und ich war auch fest entschlossen dazu und hab' mein Handwerk so gut betrieben, wie nur Einer. Nur das dumme Zeichen konnt' ich daneben nicht lassen. Und mit der Zeit glaubt' ich mich zu etwas Höherem berufen, und vernachlässigte mein Handwerk größlich. Ich fühlte mich sterbensunglücklich und wurde ein unlieblicher Gesell. Sie hatten ihm eben ein Kuckucksei ins Nest gelegt, dem wackren Meister, und er grämte sich weidlich über mich und dankbaren, faulen und vom Größenwahn besessenen Durchein. Ich hab' ihm viel Herzleid bereitet. Es ist überhaupt mein Verhängniß, immer schändlichsten Landauf zu üben.“

Er knirschte die letzten Worte nur noch zwischen den Zähnen hervor. Dann sprach er überhaupt nicht weiter, sondern stierte, die Arme über der Brust verschränkt, in den sternensüberblitzten Himmel hinauf. Die Kranich rauchte eine Weile schweigend weiter, bis sie fragte: „Und wie ist aus dem Lithographen der Maler geworden?“

„Durch Protection,“ kam es mit einem bitteren Aufschlag von Hilmar's Lippen. „Ich fand Einen, der an mich glaubte. Durch Zufall fand ich ihn. Er ließ mich lernen, die Academie besuchen, er gab mir Alles. Er war reich und kinderlos. Er konnte sich das ja wohl gewähren. Es war ein Sport, wie ein anderer. Ich mag wenigstens nicht glauben, daß es etwas Anderes gewesen wäre, obgleich selbst dann — Nun kurz: ich hab's ihm schlecht gelohnt, ihm auch. Und so bin ich bis heute nur durch Andere bis dahin gekommen, wo ich jetzt bin, und schlepp' überdies noch eine Doppelschuld hinter mir her. Manchmal drückt sie noch, es ist wie eine Eisenkette, die Einem ins Fleisch schnelldet. Jetzt will ich aus mir selber etwas werden. Und dann — damit wird auch das geführt sein. Ich habe dann bewiesen, daß ich nicht anders konnte, damals nicht und nachher wiederum nicht. Aber etwas werden muß ich, schon um vor mir

selber gerechtfertigt dazustehen und Frieden zu finden. Und ich habe nicht viel Zeit — Sie begreifen.“

Die Kranich begriff Vieles immer noch nicht, aber sie fragte nicht weiter. Sie ging, um ihr Leibgetränk zu holen, den Marjaletta, den sie, den Fiasco zu dreißig Solbi, einkaufen und der nie bei ihr ausging. Auch Brod und Schaffläse war da, überdies Pizzutelli und geröstete Maronen. Es war ein lukullisches Abendessen für sie und sie konnte Hilmar schon dazu einladen. Sie tafelten da oben munter zusammen. Von drunten schollen nur die heiseren Rufe der Zeitungsverkäufer herauf, welche überall im Laufschrift die Abendblätter ausstrichen, und das Kreischen der gehemmtten Räder an den Wagen, welche die steile Straße hinabrollten. Wie ein fernes, dumpfes Meeresbröden hörte man dazwischen das Getöse des abendlich belebten Corso.

Um Hilmar auf andere Gedanken zu bringen, schwatzte die Kranich von der Kunst und den Künstlern in Rom. Die Bekteren kannten sie alle; manchmal konnte sie mit zwei, drei Worten sie in ihrer Eigenart treffend charakterisiren. Dabei wurde sie nie bitter, sie lachte immer nur über die Absonderlichkeiten der Menschen, und für all' ihre Fehler und Schwächen hatte sie ein entschuldigendes oder duldfames Wort; statt anzulagen, hatte sie Mitleid. „Wie merkwürdig tolerant Sie sind!“ sagte Hilmar einmal bewundernd dazwischen.

„Das lernt sich,“ meinte die Kranich. „Wen das Leben so herumgeworfen hat, wie mich, der steigt vom hohen Pferde herunter. Jeder auf seine Façon! Und nur nicht verdammen, sondern lieber zu helfen suchen, wo es geht. Man sagt immer, nach Rom kämen heute, wo die große Aera längst vorbei ist und der Künstler bei uns ausgelacht wird, wenn er zum Studium und auf der Suche nach Motiven hierhergeht, nur noch gescheiterte Existenzen. Das ist natürlich übertrieben. Aber ein Korn Wahrheit ist schon darin. Und wie viele verdirbt Rom nicht selber! Der Wein, die Weiber, das ungezwungene Leben — es liegt so in der Luft. Sie versäumen den richtigen Augenblick, wieder fortzugehen, und verbummeln dann. Es ist ein Jammer, zumal für die Deutschen hier der Markt sehr schlecht ist. Und doch steckt eine Fülle von Talent, ja von Genie in der Künstlerschaft hier. Aber es verkümmert ungenutzt.“

„Der römische Himmel ist daran Schuld, würde Degenhardt sagen,“ warf Hilmar ein.

Die Kranich wurde stumm. Es war Hilmar merkwürdig, daß sie einzig von ihm nicht gesprochen, seinen Namen garnicht erwähnt hatte, obgleich es ihm vorkam, als ob der Alte und sie auffallend viel Verwandtes miteinander in Wesen, Lebensart und Anschauung hatten. Beide bargen sichtlich einen weichen Kern unter rauher Schale und ihre Devise war: hilfsreich soll der

Mensch fein, edel und gut. „Was halten Sie von Degenhardt?“ fragte er gerabezu.

„Oh, der kann malen,“ sagte die Kranich. Weiter nichts. Und dann stopfte sie sich eine neue Pfeife.

Hilmar fand es endlich an der Zeit zu gehen. Er drückte der Kranich beim Abschied warm die Hand. „Bon jetzt an komm' ich öfter. Es gefällt mir bei Ihnen,“ sagte er.

„Soll mich freuen,“ erwiderte sie trocken. „Schmeicheleien brauchen Sie mir aber weiter nicht zu sagen.“

An einem der nächsten Tage machte die Kranich Hilmar auch mit den übrigen Bewohnern des obersten Stockwerks bekannt. Sie fand, daß sich das schickte und er that ihr den Gefallen, mit ihr zu gehen.

Die Ateliers waren, wie fast immer, zumeist von malenden Damen in Beschlag genommen, die sich in den besonderen Schatz der Kranich begeben hatten, obgleich es die Mehrzahl, wie die Kranich meinte, „nicht mehr nöthig hat.“ „Es ist merkwürdig, welsch' ein trefflicher Schirm und Schutz für die Weiber Häßlichkeit in der Welt ist!“ sagte sie, „ich hab' das an mir erfahren. Und wenn Ihnen all' diese späten Mädchen — das ist ja so üblich — durch geheimnißvolle Andeutungen und etliche Seufzer oder Blicke weiß machen wollen, sie hätten auch heirathen können, gerade wie ihre Schwestern, und hätten nur nicht gewollt oder es habe da irgend ein Hinderniß oder gar ein tragisches Ereigniß gegeben: glauben Sie's ihnen nicht! Häßliche, alte Jungfern, die sich aufs Malen oder Schriftstellern verlegen, sind alle durch die Dank einfach sitzen geblieben, weil sie Keiner gewollt hat. Das Andere ist alles dummer Schmach und Plunkerei, und wenn sie könnten, griffen sie heute noch mit allen zehn Fingern zu. Ueberhaupt: das Vorurtheil gegen alte Jungfern — das ist auffallend berechtigt. Das sag' ich Ihnen.“

„Bei Ihnen verlernt man's aber,“ sagte Hilmar.

„Neden Sie keinen Unfinn!“ gab die Kranich zurück, „ich bin überhaupt ein ganz neutrales Wesen, ich hab' garnichts vom Weibe an mir.“

Unter den Kunstgenossinnen, zu denen die Kranich ihn führte, interessirte Hilmar am meisten seine Ateliernachbarin. Es war ein merkwürdiges, verfrüppeltes Wesen mit weißblonden Haaren und lichtschönen Albino-Augen. Die Kranich hatte ihm erzählt, daß sie aus einem uralten, russischen Fürstengeschlecht stammte, dessen letzter Sproß sie war. Sie nannte sich aber nur Alexandra Lokodnikow und wurde zumeist Sascha oder Sascha Petrowna genannt. Dies verkümmerte und zurückgebliebene Geschöpf, das nie in die Sonne blicken konnte und mit ihren zwinernden, trüben Augen den Eindruck erregte, als wage sie keinen Menschen anzusehen und wisse nichts von der bunten Farbenfülle der Welt draußen, malte Blumen von so leuchtender Schönheit, von solchem Schmelz und solch' frischer Leppigkeit, daß man wie geblendet davor stand. Sie feierte wahre Farbenorgien auf ihren Bildern, wie in einem Rausch schienen sie gemalt. Das ganze Atelier war mit Vasen in allen nur erdenkbaren Formen angefüllt, alle Zeitalter und alle Style schienen darin vertreten, und in allen waren frische Blumen.

Sascha Petrowna mußte den größten Theil ihrer Einnahmen in die Blumenhandlungen und zu den Gärtnereien tragen. Ein betäubender Duft war im Gemach. Da hingen Zweige mit den Nieselnblüthen der weißen Datura, ächte alt-etrurische Krüge waren mit Tuberosen gefüllt, Veilchen, Nelken, Cyklamen und Rosen versandten aus venezianischen Glaschalen ihre Wohlgerüche. Selbst die Glocken der Yucca-Blüthe und die gelben Blumen des Opuntien-Kaktus waren vertreten. Und das Alles brachte Sascha Petrowna mit ihrer verkrüppelten Hand und ihren glanzlosen Augensternen in künstlerischem Arrangement mit so farbenfrischer Natürlichkeit auf die Leinwand, daß man den Duft ihrer gemalten Blumen zu spüren glaubte. Das ganze Zimmer mit seinem Oberlichtfenster erschien wie ein Treibhaus, von den Wänden war vor angengnagelten Palmenwedeln und Lorbeerzweigen nichts zu sehen.

Und zwischen alledem kauerte die kleine Mißgestalt Sascha Petrownas und schien am liebsten vor Angst und Verlegenheit in sich zusammenzuziehen zu wollen. Hilmar aber fühlte sich sonderbar zu ihr hingezogen. Selbst ihre Sprache, ein seltsam rauhes und doch mit dem singenden Tonfall der Russen vorgebrachtes, hie und da fehlerhaftes und französisches Deutsch, gefiel ihm. Er

wurde warm in den Ausdrücken seiner Ueberraschung und Bewunderung, soviel die Malerin selber auch abwehrte. „Darf ich wiederkommen?“ fragte er, als er ging.

„Aber jede Stunde,“ erwiderte sie. „Wir sind ja Poissins und ich werde auch kommen. Stören werd' ich Sie nicht viel, wenn Sie erst zu Hause arbeiten. Bei mir ist es immer ziemlich still.“ Es ging ein melancholisches Lächeln um ihren Mund, das das fahle, tartarische Gesicht dieses Mädchens, dessen Alter man nicht zu errathen vermocht hätte, beinahe anziehend machte. Es war Hilmar selber wunderbar, daß er jetzt, wo er die Hand Saschas Abschied nehmend in der seinen hielt, unwillkürlich die schöne Estländerin in Gedanken neben dies grausam verkürzte Geschöpf stellte; ihrer Weiber Lächeln mochte etwas Aehnliches haben, aber doch kam es ihm wie eine Grausamkeit vor, daß er es that.

Die übrigen Kunst- und Haus-Genossen, bei denen die Kranich ihn einführte, machten auf Hilmar keinen großen Eindruck. Es waren meist dilettirende Anfängerinnen, die in Rom besser zur Geltung zu kommen gedachten oder sich auch wirklich an den alten Meistern fortbilden wollten, wenn sie es nicht bloß auf Unterrichtsstunden für aquarellirende Engländerinnen abgesehen hatten. Um so mehr Aufsehen erregte ihrerseits die Erscheinung des jungen Malers selbst unter den alternden Jungfrauen. Sie fanden ihn unglaublich interessant; Käthchen Steinmann, die Spezialistin für Augen war, weil sie es in der Karlsruher Malklasse überhaupt nicht weiter gebracht hatte, als bis zu den Augen, behauptete sogar, es seien weltchmerzliche Augen, die Augen des Schilde Harold, die in Hilmar Berndt's Antlitz funkelten. Eine unruhige Erregung ging durch alle Ateliers. „Die sind schon Alle in Sie verliebt,“ erklärte die Kranich, „diese verdrachten Schrauben. Aber der Plural macht die Sache zum Glück ungefährlicher für Sie. Sonst ist eine verliebte, alte Jungfer das Schrecklichste, was es auf Erden giebt.“

Der einzige, männliche Ateliereinhaber bei der Kranich war Jacques Bachler, den Hilmar bereits kannte. Die Kranich behauptete, er wohne nur deshalb seit zehn Jahren hier, weil er immer hoffe, hübsche, junge Malerinnen zu Ateliernachbarn zu bekommen und so bequeme Gelegenheiten zu kleinen Liebesabenteuern zu finden, er werde aber jedes Jahr aufs Neue schmerzlich enttäuscht. Einmal sei allerdings eine hübsche und blutjung Radirerin dagewesen, der er denn auch in seiner „affigen Manier“ fürchtbar die Cour geschnitten habe; die hätte ihm aber eines schönen Tages eine gewaltige Ohrfeige verabreicht, zudem mit einer so geschwärzten Hand, daß man die Spuren ihrer Finger noch mehrere Tage auf Jacques Bachlers Wange habe entdecken können. Gescheidter sei er jedoch immer noch nicht dadurch geworden. Was er übrigens malte und wovon er lebte, wußte eigentlich Niemand. Denn er wurde nie mit einem Bilde fertig, weil er sich immer von den Andern, die das allmählich schon als Sport betrieben, einreden ließ, er müsse dies und Jenes erst ändern; manchmal gelangte das Bild auf diese Art durch zwanzig Metamorphosen endlich wieder in seine ursprüngliche Gestalt zurück. Er hatte freilich das ganze Atelier voll bemalter Leinwand liegen, ganze Stöße, die übereinandergeschichtet waren; aber er erklärte, kein Geld zu haben, um sie einrahmen zu lassen, außerdem gäbe sie auch kein Zeugniß von seinem jetzigen Können mehr. Man sagte ihm nach, daß alle diese Bilder garnicht von ihm, sondern von einem verstorbenen Bruder herrührten, zumal man Landschaften aus dem Orient darunter entdeckt hatte, den Jacques Bachler notorisch nie bereist hatte. Wahrscheinlich verkaufte er unter der Hand einzelne davon, es schwebte aber ein gewisses Dunkel darüber. In seiner gezierten, süßlichen Manier, immer mit den gespreizten Fingern durch seinen Ziegenbart streichend, empfing er Hilmar, dem gegenüber er das herablassende Wohlwollen des anerkannten Meisters gegen den namenlosen Anfänger zur Schau trug. Im Grunde war er durch den Einzug Hilmars nicht sonderlich erbaut worden, weil er dessen Nebenbuhlerschaft fürchtete; bis dahin war er als der einzige Vertreter seines Geschlechts von den Colleginnen verhätschelt worden, und bildete sich das in den gedehnten Ueberzeugung seiner Unwiderstehlichkeit wenigstens ein. „Er ist eben ein Affe,“ erklärte die Kranich, die ihn auch ins Gesicht nicht schaute, „aber er thut keiner Fliege etwas zu Leide.“

(Fortsetzung folgt.)

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 269. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 12. Juni.

43. Jahrgang. 1895.

## Bekanntmachung.

Mittwoch, den 12. Juni, Nachmittags 4 Uhr, werden auf dem Hofe des Fabrikgebäudes Geisbergstraße 46 hier selbst

ca. 15,000 St. Profilsteine

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. F 318

Wiesbaden, den 11. Juni 1895.

Wollenhaupt,  
Gerichtsvollzieher.

## Turn-Gesellschaft.

Heute Abend 8 1/2 Uhr:

Geselliges Zusammensein  
der Gesang-Abtheilung  
auf der Schießhalle, Restauration  
W. Seebold.



Sämmtliche Vereinsmitglieder werden gebeten sich nebst ihren Angehörigen einzufinden. F 231

Der Obmann.

## Neell und billig

kauft man im

ersten Parthiewaaren-Geschäft,  
Langgasse 29, neben dem Tagblatt,

Roulards in d. herrlichsten Dessins, Robe 12 Mt., Merveilleux Robe 18 Mt., Tuche, Quadsins, Kleiderstoffe, Damen-Confection, nur Neuheiten der Saison, weit unter der Hälfte des realen Werthes.

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

## Kaufgesuche

Kranken-Fahrtstuhl, der nur wenig gebraucht ist, zu kaufen gesucht. Fr.-Off. unter G. B. 29 an den Tagbl.-Verlag.

## Verkäufe

Schneider-Geschäft mit guter Kundschaft und schönem Inventar Wegzugs halber für 480 Mk. s. v. P. G. Rück. Louisenstr. 17. 7196

Ein gutgehendes Victualien-Geschäft, in bester Lage, mit Inventar per sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 7214

Gangbares Galanteriewaaren-Geschäft (Colonnade) ist sofort durch mich zu verkaufen. Agent Blumer, Nerostraße 44.

Concertflüg. (250 Mk.) zu vk. Anzun. b. 2 Uhr. N. Tagbl.-Verl. 7161

Eine Rußb.-Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus 2 compl. Betten, 1 Spiegelschrank und Waschkommode mit Facettglas, 2 Nachttischen mit Aufsätzen, versch. Kleider-, Spiegel-, Bücher- u. Küchenschränke, pol. und lac. Waschkommoden und Nachttische, feine Kameltaschen-Garnitur, 1 Sopha, eine wenig geb. Plüsch-Garnitur (Sopha, 2 Sessel), Mahagoni reich geschm. versch. pol. und lac. Betten, Tisch und Stühle, ein hochfeiner Rußb.-Pfeilerstempel mit venetianischem Glas (3 Meter hoch), alle Arten Spiegel mit und ohne Trümeaux, 2 prachtvolle Stahlscheide und sonstige Silber, 1 Secretär, 1 pol. Kommode, 1 Verticow etc. sind billig zu verkaufen Bleichstraße 33 (Gingang durch's Thor).

Chaiselung gebraucht, sehr billig zu verk. Taunusstraße 43, P.

Eine Plüschgarnitur, Sopha u. 6 Stühle, geschm. ist billig zu verkaufen Goldgasse 8, S. P. 7162

Wegzugs halber sind verschiedene Möbel sofort zu verkaufen. Tröbler verbet. Einzulehen von 10-12 Uhr Vormittags Emserstraße 10, Bel-Etage.

Truhe, alter antiker Mah.-Spieglisch, gr. Spiegel, Nähtisch, Rußb.-Blumentisch m. Vogelbauer, Rasenschere, gr. Cleander billig abzugeben Delaspeefstraße 6, 1.

Gebrauchtes Halbverdeck (auch Bock zum Abnehmen) und Landauer zu verkaufen Schachtstraße 5. 7185

## Für Metzger u. Milchhändler.

Ein sehr guter Wagen zu verkaufen Feldstraße 9.

Ein Kinderwagen für 5 Mk. zu verkaufen Frankentrage 9, 2 St.

mit Dunlop-Reifen, 13 Kilo, 1895er Modell, neu, ist billig zu verkaufen Schwalbacherstrasse 18, 1.

## Rover

## Rissenreif-Maschine,

sehr gutes Rad, unter Garantie zu verkaufen Goldgasse 15.

Ein Kesselkoffer billig zu verkaufen Mehlstraße 4, Stb. 2 Tr.

Ein Erkerstuhl billig zu verk. Abrechtstraße 21, Kronst.

Gut erb. mittelgr. Sord mit Kupferschiff zu verk. Adlerstr. 38. 7180

## Eine Anzahl starker Holzgestelle,

zu Kellergerüsten sich eignend, abzug. Langgasse 27, Comptoir.

Zimmerpäne sind zu haben. Näb. zu erfragen Kirchgasse 51, Papierladen.

Circa 26 Ruthen Gras, Wiese Herenthal, zu verk. Näb. 7205 Lehmann Strauss, Webergasse 5.

Zwei Paar Lachtauben, auf Wunsch mit Käfig zu verk. Adlerstraße 9, S. 1 r.

## Ein schöner weißer Spitz,

artig und wachsam, billig zu verkaufen Gustav-Adolfstraße 10, Pt.

## Verschiedenes

## Öffentliche Erklärung.

Ich lide 3 Jahre an einem so bösen Ausschlage an Händen und Fingern, daß ich auf lange Zeiten arbeitsunfähig war. Herr Witke, Abentstraße 81, hat mich von dem Uebel mit einer einzigen Verordnung befreit.

Lina Neffendorf bei Frau Laubach, Abrechtstraße 39.

## Gute Weinvertretung gesucht.

Alles Nähere Hellmundstraße 39, Part. links.

## Hotel-Restaurant „Quellenhof“.

Kleiner Saal an Wochentagen noch frei.

M. Henz.

Hg. Mann sucht billigen guten Privat-Mittag- und Abendtisch. Offerten mit Preisangabe unter N. B. 35 an den Tagbl.-Verlag.

Ein eleganter Domino mit Kopfbedeckung zu verleihen oder zu verkaufen. Näb. Börtthstraße 13, 1 l.

Es empfiehlt sich zum Aufpolieren von Möbeln und sonst allen Schreinerarbeiten Fritz Buderus, Nerostraße 34.

Perfecte Schneiderin, welche in fein. Säubern gearbeitet, wünscht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Bleichstraße 9, Bdh. 2 Tr.

## Zur Nachricht!

Da meine frühere Hauswirthin, Frau Wwe. Weil, meine jetzige Wohnung entweder nicht wissen will oder unrichtig angiebt, so bringe ich meinen Kunden und dem Publikum zur Kenntniß, daß ich Röderstr. 15, Eingang Römerberg 39, 2. St., wohne. 7203

Gg. Assmus,  
Uhrmacher.

# Erklärung.

Der Unterzeichnete nimmt die über den Schmied Herrn **Adolf Fischer** gemachte Aeußerung als unwahr hiermit zurück.

**Christian Hertter.**

## Spaziergängern

Ist der schöne Weg über die Blatterstraße zu empfehlen, wobei die schwarzen verfallenen **Paraden des Krankenhauses** zur Ansicht stehen. Bei dieser Befichtigung ist gleichzeitig die Inaugenscheinnahme des schon seit Frühjahr umgefallenen **Jaunes** nicht zu vergessen.

### Heirath.

Herr in guten Verhältn., katholisch, wünscht die Bekanntschaft gebild. Dame, auch Wittve ohne Kinder, von 35 bis 45 Jahren mit 10—15,000 Mark Vermögen. Offerten unter **A. Z. 463** an den Tagbl.-Verlag.

E. B. 44.

### Bitte.

Eine arme Wittve mit drei unmündigen Kindern, welche in bedrängter Lage ist, bittet um milde Gabe. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7200

### Jemand,

in Noth gerathen, bittet einen edelthenden Herrn um ein Darlehen nach Vereinbarung. Offerten unter **B. B. 500** hauptpostlagernd hier.

## Verloren. Gefunden

Ein goldener Klemmer (No. 10 für Kurzsichtige) verloren. Abzugeben Gr. Burgstraße 7, 1. Et. l.

**Verloren Spazierstock** mit Hirschhorngriff u. gravirter Widmung auf dem Wege Karlstraße, Holzschäferhäuschen, Herzogsweg, Eisenerne Hand und zurück. Abzugeben gegen gute Belohnung Karlstraße 10, 1 beim Reg.-Baumeister **Rehorst**.

## Goldene Vorstednadel

mit zwei Rubinien u. Perle vom Königl. Theater zur Haltestelle der Dampfbahn verloren. Gegen gute Belohnung Adolphsallee 33 beim Hausmeister abzugeben.

**Schwarze Damen-Uhr** auf dem Wege nach der Ruine Sonnenberg verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung. Abzugeben Dietenmühle.

**Verloren eine goldene Damen-Uhr** in den Kuranlagen. Abzugeben gegen Belohnung Adelheidstraße 19, 3. Etage.

### Verloren

gestern (Montag) Vormittag zwischen 12 u. 1 Uhr eine **goldene Damen-Uhr** (Firma **L. Kommerhausen**) mit silberner Kette vom Mauritiusplatz bis Oranienstraße 11. Gegen gute Belohnung abzugeben daselbst Part.

Ein braunes Cape gefunden. Abzuholen Dogheimerstraße 37, Part.

## Vor Kauf wird gewarnt.

Sonntag Abend 9 Uhr ist in der Blatterstraße ein **Fahrrad** (Vollreif) abhanden gekommen. Dem Wiederbr. e. Belohn. Steingasse 26, Part.

### Entlaufen

ein schwarzer **Spitzhund** mit weißer Brust u. gelben Füßen, auf den Namen „**Prinz**“ hörend. Der Wiederbringer erhält 30 M. Belohnung Abeggstraße 1.

## Unterricht

**Bügelu.** Quartalskurs 10 M. **Victor'sche Frauen-Schule**, Taunusstraße 13. 405

## Institut Worbs.

Pension und Unterricht in allen Fächern! **Arbeitsstunden! Vorbereitung f. all. Class. u. Examina, bes. Einj. u. Abitur! Words.** staatl. geprüft. wissenschaftl. Lehrer, Schulberg 6, 3.

**English Cursus** 2 M. monatlich. **Russischer Hof.**

Unterricht ertheilt eine Engländerin. Friedrichstraße 5, 1.

Gründlichen Unterricht im **Englischen u. Spanischen** ertheilt eine erfahrene Sprachlehrerin. Zu erfragen **Schöne Aussicht** 16, P.

**Lessons by an english lady. Russischer Hof.**

**Prof. Nicole.** Français, enseigne franç., ital., lat., grec., l'art de la convers., lect., déclam. Louisenstrasse 7, 2. 5837

**Russischer Unterricht** wird ertheilt Friedrichstraße 45, 1 l.

Clavier-Unterricht gründl. bill. v. Fr. Schmidt, Weißstr. 1a, 3. 2299

Ein tüchtiger erfahrener Clavierlehrer giebt Unterricht zu mäßigem Preise. Offerten unter **L. V. 979** an den Tagbl.-Verlag.

## Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

**10,000 Mkt.** unterm Selbstkostenpreis Haus für Geschäftsm. in Nähe der Hellmündstr. für 37,000 Mkt. zu v. d. **Fr. Gerhardt**, Taunusstr. 25. 6121

## Adelheidstrasse 4

sehr geeignet zum Alleinbewohnen, für einen Arzt oder Rechtsanwalt besonders passend, in Folge Ablebens des Besizer sofort preiswürdig zu verkaufen. 4410

**J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Weinrestaurant und Hotel, Haus in der Taunusstr. n. gr. Lokal, Billardsalzen und 13 Zimmern für 125,000 Mkt. zu verkaufen durch **Fr. Gerhardt**, Taunusstraße 25. 6120

**Kleines Landhaus** mit Garten, event. Bauplatz, billig zu verkaufen. Näh. Geisbergstraße 12, Part. 6224

Krankheit halber H. Haus mit Wirthschaft (volle Concession), Bierverbr. über 8 Hectol. pro Woche, außer Wein, Apfelwein u. Branntwein, soj. mit ger. Anzahl. verkäuflich. **P. G. Rück**, Louisenstr. 17. 6873

Ein herrschaftl. Etagenhaus mit Stallung u. Remise, groß. Hofraum u. Garten (ca. 45 Ruth. Fläche) in bester Lage (Nähe d. Taunusstr.) weg. Kränklichk. des Besiz. auß. preisw. zu verk. Günstige Gelegen. für Bauunteru. u. Speculant. **Gef. Off. unt. D. Z. 466** an den Tagbl.-Verl. 6889

Ein schönes Rentenhaus in der Nähe d. Kochbrunnens, vor einig. J. neu erb., mit Doppelpw. für bef. Famil. von 5 u. 3 Z., Badz., ic., Balkon, Gärtch. hint. d. Hause, Alles vermietht., Verhältn. halb. sehr preisw. zu verk. Gute Capitalanl. Auch für Fremdenpension sehr geeignet. **Gef. Off. unt. O. B. 36** an den Tagbl.-Verl. 7206

## Haus-Verkauf.

In der schönsten Straße Wiesbadens sind zwei Häuser nebeneinander, zusammen 21 Meter Front, mit Gesamtfläche der Gärten u. i. w. ca. 60 Ruthen, preiswerth zu verkaufen. Beide Häuser können auf Wunsch bis 1. April 1896 ganz leer überliefert werden. Reflectanten bittet man ihre Anfragen u. **K. V. 979** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 7156

Sch. Landhaus für 42,000 Mkt. zu verk. **Ch. Falke**, Nerostraße 40. Rentables Haus, nicht weit vom Kochbrunnen, ganz neu, Alles vermietht, gegen Restant oder kleine Anzahlung zu verkaufen. Tausch nicht ausgeschlossen. **P. G. Rück**, Louisenstraße 17. 7194

Ein kleines Haus für 30,000 Mkt., ganz nahe dem Rathhaus, fast neu, mit langjähr. Specerei- u. Victualien-Geschäft zu verk. oder auch zu vermietht. (H. Anzahlung). **P. G. Rück**, Louisenstraße 17. 7195

Ein zu Kreuznach (Stadt) in günstigster Lage gelegenes

## Geschäftshaus,

verbunden mit Gastwirthschaft, größerer Stallung, Marmor-Regelbahn, Tanzlokalitäten, Branntweindbrennerei, Gartenanlagen, Specereigeschäft, steht Theilung halber unter günstigen Bedingungen

## zu verkaufen.

Zu dem Hause wird seit ca. 30 Jahren gutgehende Wein- und Bierwirthschaft betrieben. Offerten sub **K. S. 100** an den **Oeffentlichen Anzeiger, Kreuznach.** (Ka. 118/6) F 104

**Wissen-Bauplätze** an der Weinbergstraße zu verkaufen.

**Jos. Herberich**, Nicolassstraße 31, 1 Tr.

## Immobilien zu kaufen gesucht.

Rentabl. Haus, Markt, Kirchgasse, Friedrich- oder Louisenstraße, von sol. Käufer gesucht. Offerten an **C. Wagner**, Weißrißstraße 48.

Ein rent. Haus mit Thorfahrt zu kaufen gesucht. Off. unter **D. B. 26** an den Tagbl.-Verlag. 7163

## Gesuch.

Haus mit Raum für Schlosserei, möglichst im Centrum der Stadt, zu kaufen gesucht. Vermittler verboten. Offerten mit Preisangabe und Höhe der Anzahlung unter **L. B. 33** an den Tagbl.-Verlag.

Ein rent. Haus mit großer Anzahl. zu kaufen gesucht. Adolphsallee oder unt. Adelheidstraße bevorzugt. Offerten mit genauer Angabe unter **T. B. 40** bei der Tagbl.-Verlag. 7211

## Geldverkehr

Hypotheken- **J. Meier** Agentur. 4411  
Taunusstrasse 18.

**Capitalien** auf 2. Einsatz weist unter coulanten Bedingungen stets prompt und zuverlässig nach und erbittet neue Anmeldung (Vermittlung für Darlehensgeber kostenfrei) das  
Special-Geschäft für Hypotheken von Hermann Friedrich,  
Bärenstrasse 3. I. 1209

Bezirksfernsprechanschl. No. 276.

Hypotheken 60 bis 70 % der Taxe in jeder Höhe auf Häuser und Güter zu 3 1/2 % bis 4 1/4 %, je nach Lage des Objects, sowie Cautionen für Beamte unter den coulantesten Bedingungen prompt und discret durch die Immobilien-Agentur von 6724

Gustav Walch, Kranzplatz 4.

Hypotheken-Capital in jeder Höhe zu den bill. Beding. stets an Hand. C. Wagner, Wellrigstraße 48.

### Capitalien zu verleihen.

**50,000 Mark** sind unter günstigen Bedingungen gegen gute Hypothek auf den 1. Juli 1895 (möglichst auch auf früher) auszuliehen. Näh. im Tagbl.-Verl. 3697  
2-6000 Mark auf 1. oder 2. Stelle, auch aufs Land,  
12-18,000 " " 1. Stelle zu 3 1/2 % per sofort oder später,  
50,000 " " zum Ankauf von Restkauf  
auszuliehen durch Fr. Gerhardt, Lannusstraße 25. 6608  
10,000 Mark, 12,000 Mark u. 15,000 Mark zur 2. Stelle sind zum 1. Juli auszuliehen. Offerten erbitte u. Z. Z. 550 an den Tagbl.-Verlag.  
10-12,000 Mark auf gute 2. Hypoth. zu 4 1/2 % zum 1. Juli, event. auch etwas später auszul. Gef. Off. unt. P. B. 37 an den Tagbl.-Verl. 7207

### Capitalien zu leihen gesucht.

8000 bis 10,000 Mark gegen doppelte Sicherheit von einem pünktlichen Zinszahler gesucht. Off. u. D. V. 972 an den Tagbl.-Verl. 6979  
70,000 Mark auf erste Hypothek (prima Object) per 1. October zu 3 1/2 % vom Selbstdarlehner gesucht. Offerten unter G. G. 535 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

41, 37 u. 31,000 Mark. 1. Hypothek, 50 % der Taxe, von gut sit. pünktlichem Zinszahler auf 1. October gesucht. Offerten unter F. B. 28 an den Tagbl.-Verlag.

Ein diesiger Geschäftsmann (Hausbesitzer) sucht 6-800 Mark gegen mehr als doppelte Sicherheit zu 5 % zu leihen. Off. u. E. B. 27 an den Tagbl.-Verlag.

20-25,000 Mark auf gute 2. Hypoth. zum 1. Juli zu 4 1/2 % gef. Gef. Off. unt. R. B. 38 an den Tagbl.-Verl. 7208

## Familien-Nachrichten

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser innigstgeliebter Bruder,

## Wilhelm,

im 28. Lebensjahre am 9. d. Mis., Nachmittags 2 1/2 Uhr, nach schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 12. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom Leichenhause aus statt. 7186

Um stille Theilnahme bitten die tieftrauernden

Geschwister Biebricher.

## Herzlichen Dank.

Allen lieben Freunden und Bekannten, welche uns bei dem schweren Verluste unseres geliebten Sohnes und Bruders so tröstend zur Seite standen, dem verehrl. Männer-Gesangverein „Union“ und den Herren Musikern für die erhebenden Trauerweisen, dem Herrn Pfarrer Bichel für die herzlichen Worte am Grabe, den geehrten Jungfrauen und endlich für das überaus große Trauergeleit und großartigen Blumen-spenden unsern herzlichsten, innigen Dank. 7181

Namens der trauernden Hinterbliebenen:  
Erik Becker.

Gestern Abend 6 Uhr verschied sanft nach langem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere theure Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

## Louise Gutzeit,

geb. Wallner.

Dieses zeigt tiefbetrübt an

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Gutzeit.

Wiesbaden, Berlin, Coblenz, Freiburg, den 11. Juni 1895.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 13. Juni, Nachmittags 5 Uhr, vom Sterbehause, Querstraße 1, aus statt.

Die Leichen-Feierlichkeiten werden im Hause abgehalten.

Mittwoch, den 12. Juni 1895.

## Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

**Kurhaus.** Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.  
**Kochbrunnen.** 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.  
**Königliche Schauspiele.** Abends 7 Uhr: Der Zigeunerbaron.  
**Residenz-Theater.** Abends 7 Uhr: Die Hochzeit von Valeni.  
**Reichshallen-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung.  
**Jubiläum des Nass. Gewerbevereins und des Lokal-Gewerbevereins**  
**Wiesbaden.** Vorm.: Rheinfahrt.  
**Wiesbadener Verein vom Roten Kreuz.** 5 1/2 Uhr: General-Versamml.  
**Wiederscher Damen-Gesangverein.** 6 Uhr: Chorprobe.  
**Singkirchen-Chor.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

## Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von 25 Haufen Hauskehricht auf dem Lagerplatze im Distr.  
 Kleinfeldchen, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 262, S. 6.)  
 Versteigerung von zur Concursmasse des Hrn. Vätermeisters Urbas ge-  
 hörigen Anstünden, im Bureau des Hrn. Rechtsanwalts Frey, Louisen-  
 straße 25, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 267, S. 25.)  
 Versteigerung eines 6-jährigen braunen Wallachpferdes mit compl. Geschirr,  
 sowie eines Sommerwagens im Rhein. Hof, Ecke der Mauer- und Neu-  
 gasse, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 267, S. 25.)  
 Versteigerung von Mobilien zc. im Hause Adolphstraße 1, Vorm. 9 1/2 Uhr.  
 (S. Tagbl. 269, S. 2.)  
 Fortsetzung und Schluß der Gemälde-Auction im Laden Große Burg-  
 straße 4, Vorm. von 11—1 Uhr. (S. Tagbl. 269, S. 9.)  
 Versteigerung von ca. 15,000 Stück Profilsteinen im Hofe Geisbergstr. 46,  
 Nachm. 4 Uhr. (S. Tagbl. 269, S. 17.)

## Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 10. Juni.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	747,6	746,1	746,7	746,8
Thermometer (Celsius)	17,3	24,9	16,7	18,9
Dampfspannung (Millimeter)	11,3	11,4	12,0	
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	77	49	84	
Windrichtung u. Windstärke	N.	SW.	N.	
	stille.	schwach.	schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht	sehr heiter.	bewölkt.	bedeckt.	
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	2,0	—
Abends Regen.				

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

## Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.  
(Wachdruck verboten.)

**14. Juni:** veränderlich, warm, trichweise Gewitterregen.  
**12. Juni:** Sonnenaufg. 3 Uhr 39 Min. Sonnenunterg. 8 Uhr 20 Min.

## Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische, Paketfahrt-Actien-Gesellschaft.

(Hauptagent für Cajüten und Zwischendeck **W. Becker**, Langgasse 82.)  
 (Agentur für Cajütenpassagiere: **F. Kettenmayer**, Rheinstraße 21/23.)  
**Postdampfer „Francia“** ist am 7. Juni von Hamburg via Havre in  
 St. Thomas eingetroffen. Dampfer „Virginia“ hat am 8. Juni, 3 Uhr  
 Nachmittags, von Christiansand die Reise nach Newyork fortgesetzt.  
**Postdampfer „Saronia“** ist am 8. Juni von St. Thomas via Havre  
 nach Hamburg abgegangen. Dampfer „Nussia“ ist am 8. Juni, 7 Uhr  
 Morgens, in Baltimore eingetroffen. Dampfer „Veneta“ ist am  
 8. Juni, 2 Uhr Nachmittags, von Stettin in Newyork angekommen.  
**Postdampfer „Borussia“**, von New-Orleans kommend, hat am 8. Juni,  
 12 Uhr Nachts, von Copenhagen die Reise nach Hamburg fortgesetzt.  
**Doppelschrauben-Schnelldampfer „Augusta Victoria“** ist am 8. Juni,  
 11 Uhr Morgens, von Newyork via Southampton nach Hamburg ab-  
 gegangen. **Postdampfer „Brussia“** ist am 8. Juni, 1 Uhr Nachmittags,  
 von Newyork direct nach Hamburg abgegangen. **Postdampfer „Galicia“**  
 hat am 9. Juni, 2 Uhr Morgens, von Geestemünde die Reise nach  
 West-Indien fortgesetzt. Dampfer „Polaria“ hat am 9. Juni, Mittags,  
 von Havre die Reise nach Newyork fortgesetzt. **Postdampfer „Polstaria“**,  
 von St. Thomas via Havre nach Hamburg bestimmt, passirte am  
 9. Juni, Mittags, Lizard. **Postdampfer „Palatia“** ist am 9. Juni,  
 Nachmittags, von Hamburg nach Newyork abgegangen. **Postdampfer**  
**„Australia“**, von St. Thomas via Havre nach Hamburg bestimmt,  
 passirte am 9. Juni, 12 Uhr Nachts, Lizard. **Postdampfer „Bohnicia“**  
 ist am 8. Juni, 10 Uhr Abends, von Hamburg in Newyork ange-  
 kommen. F 329

## Residenz-Theater.

Mittwoch, 12. Juni. 59. Abonnements-Vorstellung. Dugendarten gütlig.  
 12. Gastspiel des „Fiala-Ensemble“. Zum ersten Male: **Die Hochzeit**  
**von Valeni.** Schauspiel in 4 Aufzügen von Ganghofer und Brociner.  
 Anfang 7 Uhr.  
 Donnerstag, 13. Juni: **Die Schmetterlingschlacht.**

## Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, 12. Juni, Nachmittags 4 Uhr:

### Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister **L. Lüstner.**

- |  |               |
|--|---------------|
| 1. Wallonen-Marsch   | Jos. Strauss, |
| 2. Im Hochland, schottische Ouverture  | Gade          |
| 3. Einleitung, Chor u. Balletmusik aus „Die Jüdin“                               | Halevy.       |
| 4. a) Melodie  | Moszkowski,   |
| b) Serenade  |               |
| 5. Meine Nachbarin, Polka  | Waldteufel.   |
| 6. Schwedische Bauernhochzeit  | Södermann.    |
| a) Hochzeitsmarsch, b) In der Kirche,<br>c) Glückwunschlied, d) Im Hochzeitshof. |               |
| 7. Potpourri aus „Carmen“  | Bizet.        |
| 8. Ländliche Bilder, Walzer  | Czibulka.     |

Abends 8 Uhr:

### Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister **W. Seibert.**

- |  |               |
|--|---------------|
| 1. Ouverture zu „Der Feensee“                                  | Auber.        |
| 2. Liebeslied  | Henselt.      |
| 3. Feenmärchen, Walzer   | Joh. Strauss. |
| 4. Introduction und Gebet aus „Rienzi“                         | Wagner.       |
| 5. Ouverture zu „Rosamunde“                                    | Frz. Schubert |
| 6. Wenn ich ein Vöglein wär, Transcription für<br>Harfe allein | Oberthür.     |
| Herr Wenzel.   |               |
| 7. Mendelssohniana, Fantasie                                   | Dupont.       |
| 8. Sarazenen-Marsch aus „Der Tribut von Zamora“                | Gounod.       |

## Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 12. Juni. 153. Vorstellung. 48. Vorstell. im Abonnement B.

### Der Zigeunerbaron.

Operette in 3 Akten, nach einer Erzählung M. Zola's von J. Schütz  
 Musik von Johann Strauß.

Musikalische Leitung: Hr. Kapellmeister **Schlar.** Regie: Hr. **Dornwald.**

#### Personen:

Graf Homonay, Obergespann des Temeser Comitates	Herr Aglisky.
Conte Carnero, königlicher Commissair	Herr Wander.
Sandor Barinkay, ein junger Emigrant	Herr Bujard.
Kalmann Zupán, ein reicher Schweinezüchter im Banate	Herr Rudolph.
Arsena, seine Tochter	Frau Wander-Arsena
Mirabella, Erzieherin im Hause Zupán's	Hrl. Ulrich.
Ottolar, ihr Sohn	Herr Gaudrich.
Gzitra, Zigeunerin	Hrl. Brodmann.
Saffi, Zigeunermädchen	Hrl. Giergl.
Bali	Herr Neumann.
Joszi	Herr Greve.
Petero Zigeuner	Herr Bethge.
Mibáth	Herr Winka.
Fanchi	Herr Schmidt.
Ein Herold	Herr Spies.
Miffa, Schiffsknecht	Herr Berg.
Nivan, Zupán's Knecht	Herr Brüning.
Mina, Arsenas's Freundin	Hrl. Rosen.
Ein Zigeunerknabe	Reinhold Crusius.
Der Bürgermeister von Wien, Freundinnen der Arsenas, Junge Gähls, Schiffsknechte, Zigeuner, Zigeunerinnen und Kinder, Trabanten, Ge- diere, Sufaren, Marktenderinnen, Bager, Hofherren und Hofdam- nathsherren, Volk zc.	

Ort der Handlung: 1. Akt: Im Temeser Banate. 2. Akt: In ein  
Zigeunerdorf ebendasselbst. 3. Akt: In Wien.

Zeit der Handlung: Gegen Mitte des vorigen Jahrhunderts.  
 Decorative Einrichtung: Hr. **Schicht**, kostümliche Einrichtung: Hr. **Raup**  
 Zwischen dem 2. und 3. Akt ist eine Pause von 10 Minuten.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Einfache Preise.

Donnerstag, 13. Juni. 49. Vorstellung im Abonnement A. Es  
 Große Oper in 4 Akten von Joub und Hyndolte Bis. Musik von Rossini.  
 Die deutsche Bearbeitung von Th. Haupt. Anfang 6 1/2 Uhr. Einfache  
 Preise.

## Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

## Auswärtige Theater.

**Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Mittwoch: Die schöne Helena  
 — Donnerstag: Sommernachts Traum. — Schauspielhaus. Mittwoch:  
 Die Welt, in der man sich langweilt.

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag: Langgasse 27.

13,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einpaltige Zeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg., Reclamen die Zeile für 14 Tage 50 Pfg., für Anwärter 75 Pfg.

No. 269.

Bezirks-Verordnungs No. 52.

Mittwoch, den 12. Juni.

Bezirks-Verordnungs No. 52.

1895.

## Morgen-Ausgabe.

### 50-jähriges Gewerbevereins-Jubiläum.

Wiesbaden, 11. Juni.

#### Die Generalversammlung

eröffnete den Rest der Tagesordnung wie folgt: Die Revisionsrechnung aus dem Vorjahre wurde durch den Vorstand des Gewerbevereins: Herrn Fabrikant Hoffmann-Herborn, Buchhändler Christian Lindbergh-Wiesbaden, Fabrikant Schöffer-Dies, Ingenieur Weiler-Wiesbaden, Ingenieur Göbel-Oms und Fabrikant Schröder-Oberlahnstein worden wiedergelesen. Die Prüfung der 1894/95er Vereinsrechnung wurde dem Kassenverwalter übertragen. Es wurden sodann die vorliegenden Anträge der Lokalvereine, welche von den Vertretern derselben begründet wurden, wie folgt erledigt: Von Montabaur liegt der Antrag vor: Die Generalversammlung wolle anlässlich des 50-jährigen Bestehens des nassauischen Gewerbevereins eine Ausstellung der nassauischen Gewerbevereine veranstalten. Herr Geh. Regierungsrath v. Kaufmann bemerkt dazu, dass sich bei der Regierung aus Mangel bemerkbar gemacht hätten. Es wäre auch schon in Erwägung gezogen worden, die Bauordnung umzusetzen. Die Regierung könne es nur ungern thun, wenn ihr Material mitgeteilt würde. Auf Anregung der Herren Laub und Dr. H. Frensius wird der Antrag unter der Voraussetzung angenommen, dass auch noch andere Lokalvereine dem Centralverband Ausschickungen an der Bauordnung mittheilen werden. Der Antrag des Hildesheimer Vereins: Die Generalversammlung wolle beschließen, dass der bisher zu die Lehrstühle für die Geschichte des Hochstifts bezügliche Betrag künftig nicht mehr dahin fließt, sondern zur Abhaltung einer zweijährigen Fortbildungskurse verwendet werden möge, wurde abgelehnt. Ueber die Anträge a) von Weilburg: In Erwägung, welche Schritte zu thun sind, um die Fortbildungskurse in möglichst geeigneter Form zu gestalten. b) von Dillenburg: Der Centralverband wolle jedem Verein die Auswahl des Jahrespreises selbst überlassen, unter der Bedingung, ein einheitliches Format zu liefern. c) von Diez: Die Generalversammlung wolle beschließen, dass der Centralverband künftig nur das Format des Jahrespreises bestimme, dagegen die Wahl derselben jedem Lokalverein überlassen, wird zur Tagesordnung übergegangen. Der Antrag von Diez, dahin zu wirken, dass in der Wuppahl (Wuppahl) eine Halle für den Verkauf von Seiten der Königl. Eisenbahn-Direktion errichtet werde, wurde angenommen. Die Anträge a) von Weilburg: Die Generalversammlung wolle den Centralverband beauftragen, bei dem Herrn Eisenbahnminister dahin vorzutragen, dass die Bahnlinie Weilburg-Weilburger Anlagen behilflich durchgebaut und hierdurch endlich die langjährige direkte und kürzeste Verbindung zwischen Weilburg-Weilburger über Ulmen und Homburg v. d. H. mit Frankfurt a. M. hergestellt wird. b) von Weilburg: Der Centralverband wolle sich an geeigneter Stelle für den Ausbau der Bahnhofs-Weilburger-Anlagen bemühen, welchen angenommen und als sehr dringlich anerkannt. Der Antrag a) von Diez: Die Generalversammlung wolle sich für den Ausbau eines Fußweges von Holzappel nach Diez als unbedingt notwendig zur Erhaltung des Gewerbevereins dortiger Gegend aussprechen wurde angenommen. Herr Landeshauptmann Sartorius verlas den Bericht über die Bezirkserwaltung. Der Antrag von Kassel: Der Centralverband wolle die Kgl. Oberpostdirektion dahin wirken, dass die bei den einzelnen Postämtern einliegenden Briefe nicht nach einmaligen Vorzeigen derselben, sondern erst nach dem Verfall zum Protokoll abgegeben werden, wurde nach einer Erklärung des Herrn Dr. Bergas von dem Antrag zurückgezogen. Der Antrag des Wiesbadener Vereins: Der Centralverband wolle bei dem Herrn Reichsanwalt dahin vorstehen, dass die Klagen, welche sich bei der Ausführung des Invaliditäts- und Altersversicherungs-Gesetzes herausgestellt haben, beseitigt werden, wurde von Herrn Schneider Schneider begründet. Die Vermählung beschließt, dass zunächst die Vereine dem Centralverband etwaige Mängel mittheilen. Der Centralverband wird dann der nächsten Generalversammlung Bericht erstatten. Der von Gößl gestellte Antrag: Die Generalversammlung wolle dahin wirken, dass ferner ein Rechnungsbuch über die Invaliditäts- und Altersversicherung an die Ortsvereine geliefert wird, wurde abgelehnt. Herr Dr. Bergas erklärte, dass die Berichte an den Reichsanwalt, welche bereits ungenügend ungenügend gegeben würden. Der letzte auf der Tagesordnung stehende Antrag: Der Centralverband wolle in Erwägung ziehen, inwiefern die Errichtung eines Kunstgewerbemuseums für Nassau in Wiesbaden zu ermöglichen sei und welche Schritte eventuell zu thun seien, um hierbei zunächst die Erwerbung der Pfälzischen Tegilsammlung zu sichern, war von dem hiesigen Lokalverein gestellt und wurde von Herrn Dr. Bergas begründet und von Herrn Delan Müller unterstützt. Herr Bauwart Winter legte der Versammlung an das Herz, dass der Verein damit eine große Verpflichtung übernehme. Es müsse dahin gerathet werden, dass auch die Sammlung etwas gemacht werden könne, doch sei vor Allem auch darauf zu achten. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Der nachdrücklich eingekommene Antrag des Lokalvereins in Oberursel, dahin zu wirken, dass die Telegraphengebühren von 250 Mk. auf 150 Mk. herabgesetzt würden, wurde wegen vorgerückter Zeit zurückgelegt. Am Schlusse der Verhandlungen angelangt, dankte Herr Bauwart Winter den Herren, die so fleißig ausgearbeitet und an den Verhandlungen regen Antheil genommen haben. Die Verhandlungen hätten sich auch der Teilnahme der Herren Landesdirektor Sartorius, Geheimrat Regierungsrath v. Kaufmann, sowie der Herren Stadträte Beckel und Kalle als Vertreter der Stadt Wiesbaden zu erweisen. Herr Bauwart Winter sprach noch den hiesigen Lokalverein für die Aufnahme der Versammlung und die schönen gefälligen Bemerkungen den Dank aus und schloß in der Hoffnung, daß auch die Zukunft dem Verein in gewohnter Weise zusammenzuführen werde, um 3/4 Uhr Nachmittags die 50. Generalversammlung. Auf Veranlassung des Herrn Delan Müller dankte die Versammlung dem Herrn Bauwart Winter für dessen umsichtige Leitung der Versammlung und seine sonstige Mitwirkung durch Eröfnen von den Seiten. Es sei hier noch nachzutragen, daß von den Rednern für die Vorfeier am Sonntag Abend auch ein von Herrn Bergader G. Reichard verfaßt worden war, was noch in vorgedachter Stunde gelesen wurde.

### Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 12. Juni.

**Der Erinnerung.** Vor 80 Jahren, am 12. Juni 1815, reiste Napoleon von Paris nach Belgien ab, um sich mit seiner Hauptmacht zuerst auf die Breiten zu werfen, welche der getroffenen Abrede gemäß, ebenso wie die von Wellington besetzten Niederländer und Engländer, in seine verbündeten Mächte verfahren sollten, ihre Herrschaft zu verlieren. Die verbündeten Mächte hatten nämlich beschlossen, ihre Herrschaft zu gleicher Zeit von verschiedenen Seiten her gegen Paris ziehen zu lassen. Oesterreich hatte 344,000 Mann, denen Napoleon nur ca. 70,000 Mann entgegenwerfen konnte; an der belgischen Grenze unter Wellington und Blücher standen 220,000 Mann gegen 180,000 Franzosen, und ca. 200,000 Russen waren auf dem Marsche begriffen. Etwa 110,000 Mann hatte Napoleon im Innern des Landes zur Verfügung zurückgelassen. Unter diesen Umständen mußte ihm allerdings werden, was nicht bei der Betrachtung des ganzen Planes nicht so beachtet oder wenigstens übersehen worden zu sein scheint. Das neue Kurhans wurde nicht viel größer als das alte. Die Frontseite (nach dem Koelladenplate) wird um etwa 6 m vorbringen, der Raum für das Schloß und die Vorhalle um 18 m vor den heutigen Portikus. Der halbrunde Verbindungsbau zwischen Kurhaus und Kolonnaden wird nicht unmittelbar ab, das Kuppelende der letzteren angelegt. Weiter wird von dem Erdgeschoss jederseits ein rechtwinkliger Vorbau zwischen den beiden Kolonnaden hin geführt, und dann erst beginnt der halbrunde Verbindungsbau, der an das vergrößerte und erweiterte Schloß angeschlossen wird. Die Frontseite wird durch den halbrunden Vorbau hindurchgeführt und zwar entsprechend auf beiden Seiten davon liegen. An der Nordseite wird an der Nordwestecke die jetzt einmündige, ein Stück angelegt; die Besondere wird dadurch etwas verschmälert, sonst aber nicht alterirt. An der gegenüberliegenden, der Südseite, wird ein Streifen in der Breite von 13 m an der Frontseite angelegt, außerdem aber ein weit (13 m) vorspringender halbrunder Vorbau, der im Sockelraum zum Aufbewahren der Gartengeräthe, im Hauptgeschosse als Wintergarten hergerichtet werden soll. An der Hinterseite des Kurhauses (gegen Süden) springt im Hauptgeschosse der Vorbau in der Breite um 6 bis 8 m, an den Seiten sogar um 16 m zurück, und nur die Mittelgasse derselben reicht weiter bis fast zur Grenze des heutigen Gebäudes. Es werden dadurch die Terrassen nicht weiter gegen den Vorbau hinausgeschoben, wohl aber oben durch den zurücktretenden Bau erweitert, wie überhaupt nach dem Plane des Kurhauses nach dem Kurhausplate vorseitig erscheint. Wir glauben nicht, daß im Jubiläum die Ansicht der Stadt, das neue Kurhaus an Umfang zu erweitern und die freien Plätze um letzteres noch härter zu beschneiden. Man denke, daß die bisher doch schon ganz ansehnlichen Räume nur ein Stück weiter umfassen, während namentlich ein Sockelgeschoss und zwei Stockwerke geplant sind. Das bedeutet mehr als eine Verdoppelung der Zahl der Räume. Allerdings wird der Bau der Verbindungsbau zwischen Kolonnaden und Kurhaus eine Einschränkung des Platzes vor dem Kurhaus mit sich bringen, was nicht zu vergessen, ob dieser Umstand die Zustimmung der Stadtverordneten für die Verwirklichung des Kurhausprojekts sein soll, finden wird. Das Einzige, was an dem vorliegenden Projekt sein soll, aufzuweisen wäre, ist der halbrunde Vorbau an der Südseite. Nicht nur würde dadurch die Symmetrie des Ganzen, die sonst im äußeren Ansehen genau gewahrt ist, erheblich beeinträchtigt, sondern auch der Umgang zum Kurgarten um den Vorprung herumgeführt werden müßte und der Umgang also gewissermaßen „in der Ebene“ liegen. Ferner ginge dadurch ein Stück der Anlagen verloren, was im übrigen reichlich vermieden worden ist. Man wird in dieser Beziehung auch den Stimmen und dem Publikum Rechnung tragen, die sich lebhaft gegen jede unrichtige Entzerrung von Himmel und Erde, die Verkleinerung der Anlagen aussprechen. Nach dem Generalplan brauchen die nächsten Kolonnaden, die zwischen Kolonnaden und Kurhaus stehen, nicht zu fallen. Wir wollen den Plan, wie gesagt, mit Ausnahme des Ausbaus der Wintergartenhalle im Allgemeinen für den geneigten und möchten uns wünschen, die Stadtvorstellung werde sich dem Projekte, wenigstens was die Vorfrage und die der räumlichen Ausdehnung des Neubaus ohne große Beschränkung des Kurhausprojekts betrifft, anschließen. Selbst wenn die Frage der Verbindung zwischen Kurhaus und Kolonnaden vor der Hand noch unentschieden bleibt, wird man wohl, was das Weitere sich angeht, jetzt bald voranschreiten. Die Kurhausbaufrage bleibt immer ein Lebensfrage für Wiesbaden, mit ihrer Erledigung dürfte denn aber auch die Zahl der hiesigen Monumentalbauten für die nächste Zeit beendet sein.

**Kurhaus-Neubau.** Aus dem im „Wiesbadener Tagblatt“ neulich begründeten Plane des Herrn Stadtbauamtsleiters Bergas, nach dem Folgendes besonders hervorgehoben werden, was nicht bei der Betrachtung des ganzen Planes nicht so beachtet oder wenigstens übersehen worden zu sein scheint. Das neue Kurhaus wurde nicht viel größer als das alte. Die Frontseite (nach dem Koelladenplate) wird um etwa 6 m vorbringen, der Raum für das Schloß und die Vorhalle um 18 m vor den heutigen Portikus. Der halbrunde Verbindungsbau zwischen Kurhaus und Kolonnaden wird nicht unmittelbar ab, das Kuppelende der letzteren angelegt. Weiter wird von dem Erdgeschoss jederseits ein rechtwinkliger Vorbau zwischen den beiden Kolonnaden hin geführt, und dann erst beginnt der halbrunde Verbindungsbau, der an das vergrößerte und erweiterte Schloß angeschlossen wird. Die Frontseite wird durch den halbrunden Vorbau hindurchgeführt und zwar entsprechend auf beiden Seiten davon liegen. An der Nordseite wird an der Nordwestecke die jetzt einmündige, ein Stück angelegt; die Besondere wird dadurch etwas verschmälert, sonst aber nicht alterirt. An der gegenüberliegenden, der Südseite, wird ein Streifen in der Breite von 13 m an der Frontseite angelegt, außerdem aber ein weit (13 m) vorspringender halbrunder Vorbau, der im Sockelraum zum Aufbewahren der Gartengeräthe, im Hauptgeschosse als Wintergarten hergerichtet werden soll. An der Hinterseite des Kurhauses (gegen Süden) springt im Hauptgeschosse der Vorbau in der Breite um 6 bis 8 m, an den Seiten sogar um 16 m zurück, und nur die Mittelgasse derselben reicht weiter bis fast zur Grenze des heutigen Gebäudes. Es werden dadurch die Terrassen nicht weiter gegen den Vorbau hinausgeschoben, wohl aber oben durch den zurücktretenden Bau erweitert, wie überhaupt nach dem Plane des Kurhauses nach dem Kurhausplate vorseitig erscheint. Wir glauben nicht, daß im Jubiläum die Ansicht der Stadt, das neue Kurhaus an Umfang zu erweitern und die freien Plätze um letzteres noch härter zu beschneiden. Man denke, daß die bisher doch schon ganz ansehnlichen Räume nur ein Stück weiter umfassen, während namentlich ein Sockelgeschoss und zwei Stockwerke geplant sind. Das bedeutet mehr als eine Verdoppelung der Zahl der Räume. Allerdings wird der Bau der Verbindungsbau zwischen Kolonnaden und Kurhaus eine Einschränkung des Platzes vor dem Kurhaus mit sich bringen, was nicht zu vergessen, ob dieser Umstand die Zustimmung der Stadtverordneten für die Verwirklichung des Kurhausprojekts sein soll, finden wird. Das Einzige, was an dem vorliegenden Projekt sein soll, aufzuweisen wäre, ist der halbrunde Vorbau an der Südseite. Nicht nur würde dadurch die Symmetrie des Ganzen, die sonst im äußeren Ansehen genau gewahrt ist, erheblich beeinträchtigt, sondern auch der Umgang zum Kurgarten um den Vorprung herumgeführt werden müßte und der Umgang also gewissermaßen „in der Ebene“ liegen. Ferner ginge dadurch ein Stück der Anlagen verloren, was im übrigen reichlich vermieden worden ist. Man wird in dieser Beziehung auch den Stimmen und dem Publikum Rechnung tragen, die sich lebhaft gegen jede unrichtige Entzerrung von Himmel und Erde, die Verkleinerung der Anlagen aussprechen. Nach dem Generalplan brauchen die nächsten Kolonnaden, die zwischen Kolonnaden und Kurhaus stehen, nicht zu fallen. Wir wollen den Plan, wie gesagt, mit Ausnahme des Ausbaus der Wintergartenhalle im Allgemeinen für den geneigten und möchten uns wünschen, die Stadtvorstellung werde sich dem Projekte, wenigstens was die Vorfrage und die der räumlichen Ausdehnung des Neubaus ohne große Beschränkung des Kurhausprojekts betrifft, anschließen. Selbst wenn die Frage der Verbindung zwischen Kurhaus und Kolonnaden vor der Hand noch unentschieden bleibt, wird man wohl, was das Weitere sich angeht, jetzt bald voranschreiten. Die Kurhausbaufrage bleibt immer ein Lebensfrage für Wiesbaden, mit ihrer Erledigung dürfte denn aber auch die Zahl der hiesigen Monumentalbauten für die nächste Zeit beendet sein.

**Für die bedürftigsten Fortgeschrittenen-Wittwen** in Sonnabend sind bei dem Verlage des „Wiesbadener Tagblatt“ neuer eingegangen: H. A. 10 Mk., Hof-Adm. 8 Mk., Otto Joch, 2 Mk., Seign. des Kaiserfelds 3 Mk., H. A. 3 Mk., S. A. 3 Mk., 3 Mk., Herr Baron Willy v. Knop 50 Mk., Herr Dove 5 Mk., Ungenannt 1 Mk. 50 Pf., S. A. 1 Mk., S. A. 1 Mk., S. A. 2 Mk., Ungenannt 3 Mk., H. A. 5 Mk., Neunter Friedrichs 20 Mk., Ungenannt 1 Mk., S. A. 3 Mk., S. A. 4 Mk., H. A. 10 Mk., H. A. 1 Mk., 50 Pf., S. A. 3 Mk., S. A. 5 Mk., Dr. Scrida 2 Mk., G. Bernier 3 Mk. Mit den schon veröffentlichten Daten gehen bis jetzt ein 755 Mk. 97 Pf., davon sind bereits 705 Mk. 97 Pf. an Herrn Pfarrer Schupp in Sonnabend abgeliefert worden.

**Die Ausstellung** in der Generalschule wird am Donnerstag Abend geschlossen.

**Turnvereine.** Heute Abend, 9 Uhr, findet unter Leitung des ersten Ganturwarts, Herrn Turnlehrer Robert Erb, eine Ganturturnschule in der Turnhalle der Turngesellschaft, Wallerstraße 41, statt.

**Vorbericht.** Als unbestätigt ist zurückzuführen ein am 2. April bei dem Volkstheater, hier, eingelassener Ginfeldreißer in Rouffeur de Colton in Tomet (Nassau-Striden).

**Rosen-Glar.** Man schreibt uns: Angelegen durch den herrlichen Anblick der schon von Weitem sichtbaren Rosen konnte ich gestern Abend nicht widerstehen, durch das weit geöffnete Thor und den malerisch schönen Vorgarten bis in die höher gelegenen Rosen-

anlagen der Weidertischen Gärtnerei vorgedrungen. Wie froh war ich, der Lustig gefolgt zu sein, denn der Anblick der Farbenpracht und Blütenfülle war überaus schön! Aus allen Klößen der Rosen sind Repräsentanten in reicher Auswahl vertreten: Marie von Haute-Rosen weichen mit tief dunkelroten und gelben Rosen in allen bestmöglichen Schattierungen. Als reichhaltiger Bestand in geschmackvollen Schattierungen. Von entzückender Wirkung sind gerade durch den Kontrast in dieser Farbenfülle einige Bunde der schönsten Kaiserin Augusta Victoria-Rosen, welche, um Blutbuschen gepflanzt, durch ihre reine, weiße Farbe anfernen Blick auf sich zu ziehen. Leider war es inzwischen sehr spät geworden und ich konnte die übrigen Anlagen nicht mehr beschauen, wurde aber den Besuch, der gestiehet ist, bald wiederholen; denn ein schöner, angenehmer Abendausgang ist kaum denkbar.

**Ein schreckliches Verbrechen** ist gestern hier entdeckt worden. In dem Koffert eines Hauses an der Frankfurterstraße wurde nämlich ein Frisches gefunden, das, wie ärztlich festgestellt sein soll, von dem Körper eines neugeborenen Kindes abgeschnitten worden ist. Es hat sich denn auch schon ergeben, daß die in dem betreffenden Hause bewohnende 21 Jahre alte Emma Fiedler, gebürtig in der Gegend von Elnaun, in der Nacht vom 6. zum 7. d. M. geboren und sich vorgestern in ein hiesiges Krankenhaus hat aufnehmen lassen. Es liegt der sehr dringende Verdacht vor, daß dieses Mädchen sein Kind gleich nach der Geburt in unheimlicher Weise getötet und in das Koffert geworfen hat. Die F. hat bisher den größten Gleichmuth am den Tag gelegt und jede Auskunft über den Verbleib ihres Kindes verweigert. Die Untersuchung ist im Gange.

**Ein Art über das Radfahren.** Aus London wird der „Frankf.“ berichtet: Die Freunde des Radfahrens werden von einem englischen Artze in der „St. James Gazette“ auf die Ursachen aufmerksam gemacht, welche bei manchen Unfällen physische Ursachen erzeugen, die von der „erhaltenen“ weit entfernt sind. Man erwartet, daß der Radfahrersport, zumal die jungen Leute, fröhlich und leicht wird, aber in dieser Erwartung nur zu häufig enttäuscht, der Unfälle zeigt häufig einen englischen Uebel und eine ungeliebte Beschäftigung, so daß man fast von einem Radfahrers-Unfällen sprechen darf, das mit den äußeren Symptomen der nervösen Erschöpfung identisch ist. Man war auch geneigt, diese Erschöpfung mit der ungeliebten Stellung oder der überanstrengung der betreffenden Radfahrer in Verbindung zu bringen. Aber die Erfahrung hat gelehrt, daß auch bei solchen Unfällen, die zu diesen Ausstellungen keinen Anlaß geben, Kopfweh und Müdigkeit sich einstellen. Gleichgültig aber hat der Gesundheitsrat der „St. James Gazette“ gefunden, daß sich diese Erschöpfung nur bei den Wenigsten des Jahres, nicht auch bei den Dreiradfahrern, deren Maschine doch mehr Anstrengung erfordert, einstellen. Dieser Umstand wird in folgender Weise erklärt: Die Hauptschwierigkeit im Jahresfahren besteht in der Erhaltung des Gleichgewichts und die Anstrengung des Fahrers muß darauf gerichtet sein, die Maschine aufrecht zu erhalten. Der Anfänger weiß das gar wohl, aber wenn er einmal die nötige Übung erlangt hat, läßt er sich mehr oder minder automatisch im Gleichgewicht und glaubt nicht, daß dies noch eine Anstrengung und gar eine solche des Gehirns und des Rückenmarkes erfordert. Die Erhaltung des Gleichgewichts besteht lediglich darin, das Gleichgewichtszentrum im Gehirn darauf zu gerichten, unter neuen Umständen seine Neigung zu thun. Eine konstante Reihe kleiner Muskelbewegungen, die durch ein besonderes, am Hinterkopf gelegenes Centrum reguliert wird, ist erforderlich, um das fallende Gewicht aufrecht zu erhalten. Der Druck auf dieses Zentrum ist unaufrichtig, wenn auch unmerklich, und erzeugt das Kopfweh und die nervöse Erschöpfung. Bei Leuten mit starken Nerven ist die Neigung nur gering, bei solchen mit empfindlichem Rückenmark dagegen stärker. Erfahrenen Radfahrer wissen auch, daß das Gewicht und selbst das alte hohe Fahrrad weit weniger Anstrengungen erfordert, als das gegenwärtig in Aufnahme gekommene Bicycle, lediglich weil das Gleichgewicht des letzteren schwerer zu erhalten ist.

**Die Rüppertsche Gemälde-Auktion.** Große Auktionsstraße 4, erfuhr sich wieder eines sehr regen Aufwands, und die Gemälde wurden in der konstanten Weise angekauft. Heute, Mittwoch, den 11 bis 1 Uhr, findet die Fortsetzung und Schluß der Auktion statt, und sei nicht verstimmt, Kunstliebhaber hierauf aufmerksam zu machen.

**Veruns-Nachrichten.** (Nur solche Berichte werden bereitwillig unter dieser Überschrift aufgenommen.) \* Das am Sonntag auf dem Seierskopf abgehaltene Badfest des „Bompiercorps“ hat wieder einmal gezeigt, welche große Anhänglichkeit dieselbe in der Bürgerchaft genießt. Vor doch der Seierskopf von Tausenden fröhlicher Menschen besetzt, so daß es kaum möglich war, Jedem die gewünschte Erfrischung zu verabreichen, ohne vorher eine Geduldprobe zu bestehen. Anlässlich war der große Damenklub in feinsten Toiletten, der sich beim Tanz und Spiel bis zum Anbruch vortheilhaft zu amüsieren ließen. Aber auch für die Kinder war von Seiten des Kommandos gesorgt, denn eine große Rille feiner Badewannen, von dem Mitgliede Herrn Käufmännlicher Füllig geliefert, wurde unter derselben verteilt, und an dem veranlagten Bekannten der Kleinen konnte man ablesen, daß es ihnen sehr gut schmeckte. Der vorzüglichste frische Stoff der Wiesbadener Brunnen-Gesellschaft, die Schinkenbröde, Würstchen, von dem Mitgliede Regenermeister Burthard geliefert, die herrliche Musik, kurz, das ganze Arrangement war dazu angehen, die Belüder des Festes in die beste Stimmung zu versetzen.

**Stimmen aus dem Publikum.** (Nur Bestenfallsungen unter dieser Überschrift, Terminat die Redaktion fernzeit Verantwortung.) \* Zum letzten Male steht auf der Tagesordnung der Stadtverordneten-Versammlung die Verhandlung über die elektrische Bahn nach Sonnenberg und zum dritten Male der Antrag des Herrn Stadtvorordneten Fiedler (der sich in denselben betreffende Weise der Anlage angenommen hat), die Anlage dieser Bahn betreffend. Warum diese Verzögerung, und warum beantragt man gebelme Verhandlung dieser Angelegenheit? Warum demnach Beantwortung über einen dem öffentlichen Verkehr dienenden Bahnbau, der vor 3 Jahren vom Magistrat selbst getrieben wurde? Einige Bewohner der Sonnenbergstraße sind gegen die Anlage, der andere Theil ist dafür, was ist da Geheimnissvolles dabei, das kann man doch offen sagen! Der Herr Minister hat auf Grund des Staatsgesetzes für Eisenbahnen die Konzession für die Anlage erteilt. Wollten sich der Magistrat

und die Selbstverleumdung-Bestrafung überlassen, und möchte die Selbstverleumdung-Bestrafung in einer öffentlichen Verhandlung über eine dem öffentlichen Verstand dienende Angelegenheit beschließen.

Wiesbaden, 11. Juni. Die Gesamtsterblichkeit in den 248 deutschen Städten mit 15,000 und mehr Einwohnern hat nach den unter dem 5. d. M. herausgegebenen Veröffentlichungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes zu Berlin während des Monats April 1895 — auf je 1000 Einwohner auf den Zeitraum eines Jahres berechnet — betragen: a) weniger als 15,0 bis 17 (legere Differenz in Dänemark, in der Provinz Hannover 15,0 bis 16,9, Wiesbaden mit 17,1, Württemberg mit 17,8, Frankfurt a. M. mit 18,7 (ohne Erstgeborene 17,5), Oberbayern mit 19,4 und Wendenheim mit 19,9; c) zwischen 20,1 und 25,0 in 82 Städten; d) zwischen 25,1 und 30,0 in 45 Städten, darunter auch Hanau mit 26,7; e) zwischen 30,1 und 35,0 in 8 Städten; f) mehr als 35,0 bis 55,6 (legere Differenz in Ludwigshafen im Rheinlande) in 5 Städten. Die Säuglingssterblichkeit war eine beträchtliche, d. h. höher als ein Zehntel der Lebendgeborenen, in 17 Städten, dieselbe blieb unter einem Zehntel derselben in 19 Städten. Weniger als ein Zehntel der Lebendgeborenen starb in 54, weniger als ein Fünftel derselben in 89 Städten. Die Todesurkunden der während des Monats April 1895 in unserer Stadt vorgekommenen 104 Sterbefälle — darunter 31 Kinder bis zu einem Jahre alt — sind angegeben: Malesn und Weibchen —, Entzündung —, Diphtherie und Group 2, Unterleibstypus 1, Rindstieber —, Lungenschwindsucht 14, akute Darmkatarrhe 2, Brechruhrschiff 2, Cholera 1, alte Darmkatarrhe 1, alle übrigen Krankheiten 63 und gewöhnlicher Tod 1. Im Ganzen lag der Sterblichkeitsgrad der über 1 Jahr alten Personen gegenüber dem Monat März 1895 eine wesentliche Besserung erkennen, während sich derjenige der Säuglinge eher verschlechtert haben scheint. Die Zahl der in dieser Stadt während des Monats April 1895 vorgekommenen Geburten hat — ausschließlich der 14 Totgeborenen — 159 betragen; dieselbe hat mithin die Zahl der Sterbefälle — 104 — um 55 übertrafen.

Vermischtes.

Von einem modernen Robinson Crusoe erzählt die Frankf. Ztg. aus Kopenhagen Folgendes: Ein einzelner Fischer Braumo hat folgendes Abenteuer erlebt. Er erkrankte mit einem Krampfen in einem offenen Seegebiet, als sich plötzlich ein Sturm erhob, der ihn nach Südhagen führte. Hier wartete er auf guten Wind, als er aber nach Norwegen zurückfahren wollte, war der Berg von Eis gepackt, und er war genötigt, auf der Eismasse zu überwintern. Er hielt sich hier mit dem Kranken 13 Monate auf, die letzten beiden Monate nur eine Hütte und einige Ähren. Glücklich wurde der Fischer, der Krampfen durch die Hütte, wo sein Boot lag, eine Hütte gebaut hat. Dort fand er ein wenig Getreide und ein wenig Butter. Um sich Nahrung zu beschaffen, ließ er sich von dem Eis trennen und das Innere der Hütte zum Schutz vor der stürzenden Kälte. So gelang es diesem modernen Robinson Crusoe, während dreizehn Monaten sich und seinem Begleiter das Leben zu erhalten. Mit eisigen Eis schmolz und

er zurückfahren wollte, fand er sein Boot beschädigt. Er mußte es also wieder verlassen und nach dem Eis gehen war, legte er sich nach Nord. Von hier telegraphierte er an seine Frau in Tromsø, die ihn schon längst tot glaubte. Braumo war furchig in Christiania, wo er seine merkwürdigen Erlebnisse zum Besten gab.

Kleine Chronik.

Durch die Explosion eines Granatbüchse in einem Saale in Zürich wurden ein Jülicher Kräfte und dessen zwei Brüder schwer verletzt.

Ein Feuer zerstörte die große Theaterbühnen-Fabrik normals Brauno, jetzt B. u. Co. in Braunau. Große Verluste sind mit verbrannt, 3 Arbeiter schwer verletzt. Das Feuer dauerte noch an.

Anfolge des Gemisses verdorbene Schintens Frauen in Stargard in Pommern drei Personen.

Eine ermordete Frau wurde in Schwabach verhaftet. Die Schwärmerin wurde in Schwabach verhaftet. Unter anderem wurden in Garten vergraben 50 goldene Uhren und Ketten aufgefunden.

In München hat am 1. April, Dismards Geburtstag, ein Hausbesitzer sein Haus überreich mit Flaggen geschmückt. Ein schlesischer Freund ließ zum Hausbesitzer durch einen Vorredner bedeutend mündlich die Mitteilung machen, er werde die Besichtigung des Hauses machen, um die Angelegenheit für seinen Vorgesetzten zu erledigen; die Besichtigung des Hauses werde ihm abgeben. Die Besichtigung kam, der Besichtigung des Hauses wurde ihm abgeben. Die Besichtigung kam, der Besichtigung des Hauses wurde ihm abgeben.

In einem Anstöße der „Straß. Post“ haben wir folgende wissenschaftliche Offenbarung: Die Tafelchen, das beim Weibe der neumontierten Regulator des neuesten organischen Lebens, das die Blutgefäße umströmende System von Nerven-Elementen, prompt auf die Reize reagiert, hat einen populären Ausdruck in dem bekannten Sprichwort, daß das Frauenherz 999 ist.

In Zürich wurden zwei Diebstahle verurteilt, die Mitglieder Schindler. Der eine war Schüler des Politicum und 19 Jahre alt, während der andere 24 Jahre alt. Dem Verurteilten, dessen Zeidler ein Deutscher sein soll, ist ein farger Vorwieser vorgegangen.

Der letzte Freitag von Ankerwegen nach dem Congo abgegangen Dampfboot Schward Ohlen hatte 62 Passende an Bord, darunter ein belgisches Element von Douze sechs Gattin, einer jungen Schweizerin Schiffsärztin die Beutler, der die Führung eines der 21 Dampfboot der Obercongo-Gesellschaft übernahm, endlich 9 amerikanische Millionäre, die für Afrika-geldschäften reisen, und 8 Trappisten, sowie 3 andere Ordensleute.

Die Plannen der älteren, durch Müßel geübten Besatzung der Flotte hatten eine Intensität von 5000 bis 6000 Regnen. Durch Einführung des elektrischen Lichtes heizte man die Intensität auf 60,000 Regnen und durch Kombination mit optischen Apparaten hat

man eine Intensität von 900,000 Regnen erreicht. Diese enorme Lichtstärke wird noch weit überboten werden durch den Neuentwurf, der jetzt bei Paris gebaut wird. Er soll eine Lichtstärke von 2,000,000 Regnen erhalten, man glaubt, daß sein Aussehen fast die zur eigentlichen Lichterzeugung sein wird.

Wolton Ward, der berühmte englische Ironenist, hielt jüngst in London einen Vortrag über den Dampf und sagte unter anderem: Es gibt nicht einen unüberwindlichen Dampf, es ist ein solches Material, das notwendig ist, sich nach je ruhig benimmt und ihren Dammern nicht miszuzubereiten, ist sie ablosol unüberwindlich. Ich nenne nämlich das „Mischprechen des Dammens“ das Weizen des Dammens beim Sieden. Unüberwindlich werden übrigens auch beim Schreiben, Zeichnen, Schreiben sehr selten ihren Dammern kennen.

In der schottischen Grafschaft von Galloway ist ein solches Material, das notwendig ist, sich nach je ruhig benimmt und ihren Dammern nicht miszuzubereiten, ist sie ablosol unüberwindlich. Ich nenne nämlich das „Mischprechen des Dammens“ das Weizen des Dammens beim Sieden. Unüberwindlich werden übrigens auch beim Schreiben, Zeichnen, Schreiben sehr selten ihren Dammern kennen.

Zu der schottischen Grafschaft von Galloway ist ein solches Material, das notwendig ist, sich nach je ruhig benimmt und ihren Dammern nicht miszuzubereiten, ist sie ablosol unüberwindlich. Ich nenne nämlich das „Mischprechen des Dammens“ das Weizen des Dammens beim Sieden. Unüberwindlich werden übrigens auch beim Schreiben, Zeichnen, Schreiben sehr selten ihren Dammern kennen.

Zu der schottischen Grafschaft von Galloway ist ein solches Material, das notwendig ist, sich nach je ruhig benimmt und ihren Dammern nicht miszuzubereiten, ist sie ablosol unüberwindlich. Ich nenne nämlich das „Mischprechen des Dammens“ das Weizen des Dammens beim Sieden. Unüberwindlich werden übrigens auch beim Schreiben, Zeichnen, Schreiben sehr selten ihren Dammern kennen.

Zu der schottischen Grafschaft von Galloway ist ein solches Material, das notwendig ist, sich nach je ruhig benimmt und ihren Dammern nicht miszuzubereiten, ist sie ablosol unüberwindlich. Ich nenne nämlich das „Mischprechen des Dammens“ das Weizen des Dammens beim Sieden. Unüberwindlich werden übrigens auch beim Schreiben, Zeichnen, Schreiben sehr selten ihren Dammern kennen.

Zu der schottischen Grafschaft von Galloway ist ein solches Material, das notwendig ist, sich nach je ruhig benimmt und ihren Dammern nicht miszuzubereiten, ist sie ablosol unüberwindlich. Ich nenne nämlich das „Mischprechen des Dammens“ das Weizen des Dammens beim Sieden. Unüberwindlich werden übrigens auch beim Schreiben, Zeichnen, Schreiben sehr selten ihren Dammern kennen.

Zu der schottischen Grafschaft von Galloway ist ein solches Material, das notwendig ist, sich nach je ruhig benimmt und ihren Dammern nicht miszuzubereiten, ist sie ablosol unüberwindlich. Ich nenne nämlich das „Mischprechen des Dammens“ das Weizen des Dammens beim Sieden. Unüberwindlich werden übrigens auch beim Schreiben, Zeichnen, Schreiben sehr selten ihren Dammern kennen.

Zu der schottischen Grafschaft von Galloway ist ein solches Material, das notwendig ist, sich nach je ruhig benimmt und ihren Dammern nicht miszuzubereiten, ist sie ablosol unüberwindlich. Ich nenne nämlich das „Mischprechen des Dammens“ das Weizen des Dammens beim Sieden. Unüberwindlich werden übrigens auch beim Schreiben, Zeichnen, Schreiben sehr selten ihren Dammern kennen.

Zu der schottischen Grafschaft von Galloway ist ein solches Material, das notwendig ist, sich nach je ruhig benimmt und ihren Dammern nicht miszuzubereiten, ist sie ablosol unüberwindlich. Ich nenne nämlich das „Mischprechen des Dammens“ das Weizen des Dammens beim Sieden. Unüberwindlich werden übrigens auch beim Schreiben, Zeichnen, Schreiben sehr selten ihren Dammern kennen.

Zu der schottischen Grafschaft von Galloway ist ein solches Material, das notwendig ist, sich nach je ruhig benimmt und ihren Dammern nicht miszuzubereiten, ist sie ablosol unüberwindlich. Ich nenne nämlich das „Mischprechen des Dammens“ das Weizen des Dammens beim Sieden. Unüberwindlich werden übrigens auch beim Schreiben, Zeichnen, Schreiben sehr selten ihren Dammern kennen.

Zu der schottischen Grafschaft von Galloway ist ein solches Material, das notwendig ist, sich nach je ruhig benimmt und ihren Dammern nicht miszuzubereiten, ist sie ablosol unüberwindlich. Ich nenne nämlich das „Mischprechen des Dammens“ das Weizen des Dammens beim Sieden. Unüberwindlich werden übrigens auch beim Schreiben, Zeichnen, Schreiben sehr selten ihren Dammern kennen.

Coursebericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 11. Juni 1895.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market data. Includes sections for Reichsbank-Disconto, Eisenbahn-Aktien, Bergwerks-Aktien, Prior-Obligation, and Wechsel. Each entry includes a code, name, and numerical value.